



**Was wir für  
Kinder in Not  
erreicht haben**

**Jahresbericht 2018**



**Terre des hommes**

Kinderhilfe weltweit.



## Terre des Hommes

International Federation

Die Stiftung Terre des hommes (Tdh) ist Mitglied der Internationalen Föderation Terre des Hommes, dem Zusammenschluss der «Terre des Hommes»-Organisationen aus der Schweiz und anderen Ländern. Die Föderation organisiert internationale und europäische Sensibilisierungskampagnen und ein Plädoyer bei den Vereinten Nationen.



Die Stiftung Terre des hommes (Tdh) ist von der Zewo als gemeinnützige Stiftung anerkannt. Wie im Swiss NPO-Code [www.swiss-npocode.ch](http://www.swiss-npocode.ch) beschrieben, hat sich Tdh den Prinzipien der Good Governance verpflichtet.

### Ausführung

Redaktion: Tatjana Aebli, Sara Sahli, Isabel Zbinden.  
Bild und Layout: Angélique Bühlmann.

Die in diesem Jahresbericht präsentierten Resultate beziehen sich auf eine Auswahl unserer Projekte. Die mit einem Asterisk (\*) gekennzeichneten Vornamen sind nicht die richtigen Namen. Die Zahlen können gerundet sein.

### Übersetzung

Deutsch: Barbara Staub  
Englisch: Rhonda Campbell  
Französisch: David Malenfant  
Korrektur: Nicolas Bruno, Franziska Landolt, Lisa Simpson

### Internet

Dieser Jahresbericht kann online – [www.tdh.ch/jahresbericht](http://www.tdh.ch/jahresbericht) – auf Französisch, Deutsch und Englisch heruntergeladen werden.

Eine gedruckte Zusammenfassung in französischer, deutscher, englischer und italienischer Sprache kann per E-Mail ([donorcare@tdh.ch](mailto:donorcare@tdh.ch)) oder Telefon (058 611 06 11) bestellt werden.

### Druck

Druckvorstufe, Images 3 SA, Lausanne  
Druckerei Stämpfli SA, Recycliertes und chlorfreies Papier

© Terre des hommes - 2019



Tdh ist im Rahmen der Dachorganisation Internationale Föderation Terre des Hommes von Keeping Children Safe auf Stufe 1 zertifiziert. Diese unabhängige Organisation analysiert und kontrolliert Verfahren, die NGO anwenden, um den Schutz der Kinder, mit denen sie arbeiten, zu gewährleisten.

### Folgen Sie uns






- [www.tdh.ch](http://www.tdh.ch)
- [www.facebook.com/tdh.ch](https://www.facebook.com/tdh.ch)
- [www.twitter.com/tdh\\_ch](https://www.twitter.com/tdh_ch)
- [www.instagram.com/tdh\\_ch](https://www.instagram.com/tdh_ch)
- [www.linkedin.com/company/terre-des-hommes-foundation](https://www.linkedin.com/company/terre-des-hommes-foundation)



Siège | Hauptsitz | Sede | Headquarters  
Avenue de Montchoisi 15, CH-1006 Lausanne  
T +41 58 611 06 66, F +41 58 611 06 77  
E-mail: [info@tdh.ch](mailto:info@tdh.ch), PCK: 10-11504-8



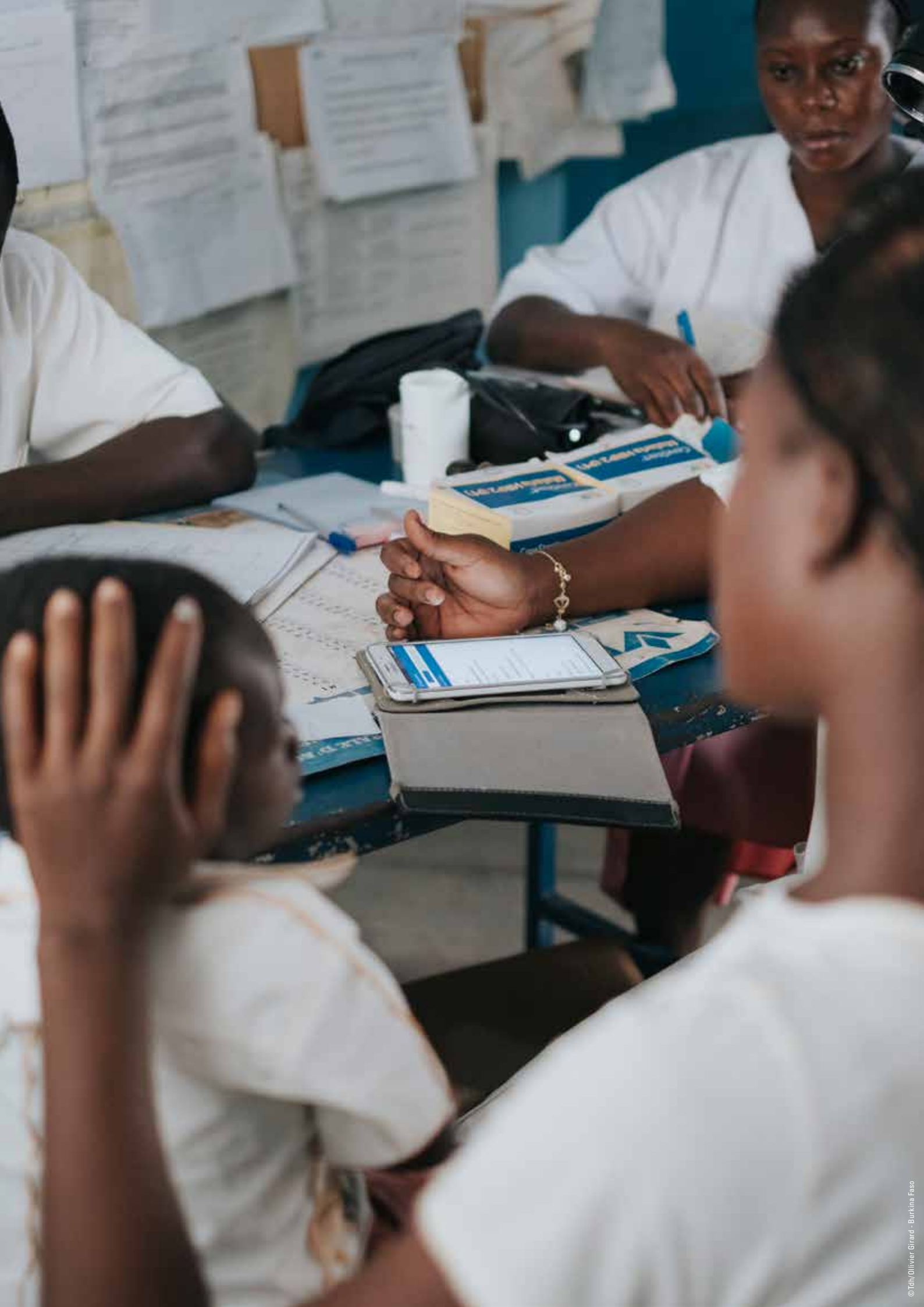
# Inhaltsverzeichnis

<b>Unser Einsatz weltweit im Jahr 2018</b>	<b>4</b>	 <b>Gesundheit</b>	<b>24</b>
<b>Editorial:</b> Innovation als unsere Verbündete, um immer mehr Kindern zu helfen	<b>7</b>	 Gesundheit von Mutter und Kind	26
<b>Unsere Erfolge 2018</b>	<b>8</b>	 Medizinische Spezialbehandlungen	28
 <b>Kinder in Notsituationen und humanitären Krisen</b>	<b>10</b>	 <b>Förderung der Kinderrechte</b>	<b>30</b>
Rohingya-Krise	12	Plädoyer	32
Nigeria	14	 <b>Freiwillige und BotschafterInnen</b>	<b>34</b>
Irak	15	 <b>Risikomanagement und Qualität &amp; Rechenschaftspflicht</b>	<b>36</b>
 <b>Kinderschutz</b>	<b>16</b>	 <b>Unsere Projekte 2018</b>	<b>39</b>
 Schutz von migrierenden Kindern und Jugendlichen	18	 <b>Finanzbericht</b>	<b>40</b>
 Bekämpfung der Kinderausbeutung	20	<b>Stiftungsrat und Geschäftsleitung</b>	<b>54</b>
 Zugang zu Justiz für Kinder und Jugendliche	22	<b>Danksagung</b>	<b>55</b>

# Unser Einsatz weltweit im Jahr 2018







# Innovation als unsere Verbündete, um immer mehr Kindern zu helfen

Zum Zeitpunkt, da dieser Jahresbericht verfasst wird (Mai 2019), durchlebt Terre des hommes eine schwierige Phase. Der Jahresabschluss 2018 hat ein Defizit ergeben, das höher als erwartet ist. Grund dafür ist eine falsche Einschätzung der Einnahmen. Diese finanziellen Schwierigkeiten zwingen uns, unsere Tätigkeit neu auszurichten und die Organisation neu zu strukturieren. Drastische Sparmassnahmen, eine deutliche Reduzierung der Mitarbeiterzahl am Hauptsitz und die Einführung einer neuen Governance erlauben es Terre des hommes, ihren Auftrag der Kinderhilfe in den kommenden Jahren mit Zuversicht fortzuführen.

**Dank Ihrer Unterstützung ist es uns letztes Jahr gelungen, unsere Wirkung für besonders bedürftige Kinder weiter zu erhöhen.**

Seit 2018 bedeutet die Anzahl Kinder, denen wir weltweit dank Innovation helfen, einen Wendepunkt: Unter der Gesamtheit unserer Begünstigten erhielten 1,6 Millionen Kinder unter fünf Jahren Zugang zu einer qualitativ besseren Pflege, dies dank unserem Projekt *leDA (Integrated e-Diagnostic Approach)*, das eine Verbesserung der Diagnose und der Behandlung von kranken Kindern erlaubt. Eine Rekordzahl für unsere Organisation und die Entwicklungszusammenarbeit. Die technologische Innovation erweist sich hier als eine ausserordentliche Verbündete, um die Wirkung und Perspektiven, die wir schaffen, zu vervielfachen.

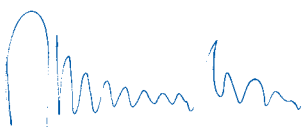
Diese Art von Fortschritt ist ermutigend, wenn es darum geht, das Recht der Kinder auf Gesundheit zu verteidigen. In Westafrika, wo *leDA* entstanden ist, stirbt jedes zehnte Kind vor seinem fünften Geburtstag, meist weil es keinen Zugang zu einer guten Gesundheitsversorgung hat. Das Projekt ging von folgender Feststellung aus: Die medizinischen Richtlinien, die es erlauben, die wichtigsten für die Kindersterblichkeit verantwortlichen Krankheiten zu bekämpfen, wurden in den ländlichen Gesundheitszentren von Burkina Faso nicht befolgt, da es an Ärzten, Kompetenzen und Mitteln mangelte. Dank Tablet-Computern, die diese Richtlinien enthalten und das Pflegepersonal bei seinen klinischen Beobachtungen anleiten, verbesserte *leDA* die Diagnose- und Behandlungsqualität ganz entscheidend, und das bei geringeren Kosten, wie aus vier Evaluationsberichten der London School of Hygiene and Medicine hervorgeht. Das 2014 in enger Zusammenarbeit mit dem burkinischen Gesundheitsministerium lancierte Tool *leDA* hat sich exponentiell entwickelt und wird heute in 40 Prozent der Gesundheitszentren des Landes verwendet.

Das Jahr 2018 war zudem geprägt von einer beispiellosen Erhöhung der Anzahl Familien, die in von humanitären Krisen betroffenen Gebieten leben. Fast ein Viertel der Kinder und ihrer Angehörigen, denen wir halfen, befanden sich in Konfliktgebieten wie Nigeria, dem Südsudan und Irak oder waren Zwangsvertriebene wie die Rohingya-Familien, die nach Bangladesch geflüchtet sind.

Der Innovationsgeist, aber auch die Fachkompetenz, das Engagement und der Mut unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort waren entscheidend, um Kinderleben zu retten. Dank der Kompetenzen und dem fantastischen Einsatz aller unserer Teams, dank der wertvollen Unterstützung unserer Freiwilligen sowie unserer Spenderinnen und Spender konnten wir 2018 die Lebensbedingungen von weltweit 4,2 Millionen Kindern und ihren Angehörigen verbessern.

Ganz herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Lausanne, 7. Juni 2019



**Beat Mumenthaler**  
Präsident des Stiftungsrates



**Steven Fricaud**  
Leiter Humanitäre Hilfe



**Pierre Philippe**  
Leiter Programme und Technische Ressourcen



**Claudio Rini**  
Leiter Geografische Regionen



# Unsere Erfolge 2018

Terre des hommes (Tdh) ist das führende Schweizer Kinderhilfswerk. Unsere Programme in den Bereichen Gesundheit, Kinderschutz und Nothilfe unterstützten im Jahr 2018 mehr als vier Millionen Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften in über 40 Ländern.



**4,2 Millionen**

Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften unterstützt



**26'700**

Fachkräfte zum Kinderschutz geschult (S. 17)



**Balzan-Preis**

im Wert von einer Million Schweizer Franken für unsere Projekte erhalten (S. 26)



**42**

Einsatzländer (S. 4)



**1 Million**

Kindern und Mitgliedern ihrer Gemeinschaften in humanitären Krisen geholfen (S. 11)



### Veröffentlichung

einer Studie, die die Inhaftierung von minderjährigen MigrantInnen in der Schweiz anprangert (S. 33)



### Weltkongress

zum Jugendstrafrecht in Paris organisiert (S. 22)



### Neue Strafprozessordnung

in Afghanistan mit Unterstützung von Tdh umgesetzt (S. 23)



### 2,5 Millionen

Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften erhielten Gesundheitsleistungen (S. 25)



### 2500

in der ganzen Schweiz aktive Freiwillige (S. 34)



### 346'800

Kinder von unseren Teams beschützt (S. 17)



### 1,6 Millionen

Kinder mithilfe unserer mobilen App *leDA* untersucht (S. 27)



### 4600

für die Kinderrechte sensibilisierte Schulkinder in der Schweiz (S. 34)



### 2 neue

BotschafterInnen repräsentierten Tdh (S. 35)



## Kinder in Not- situationen und humanitären Krisen

2018 war für Kinder ein besonders brutales Jahr. 420 Millionen von ihnen, das heisst 60 Millionen mehr als 2017, erlebten einen Krieg.<sup>[1]</sup> Fast 20 Prozent aller Kinder der Welt befanden sich in von bewaffneten Auseinandersetzungen betroffenen Regionen. Mehr als 870'000 Kinder unter fünf Jahren, darunter 100'000 Babys, haben vergangenes Jahr in Konfliktgebieten das Leben verloren. Grund dafür waren Mangelernährung, mangelnde Hygiene und der fehlende Zugang zur Gesundheitsversorgung. Das sind fünf Mal so viele wie im selben Zeitraum getötete Kriegsteilnehmer.

Schulen und Spitäler als Angriffsziele, Einsatz chemischer Waffen, Vergewaltigungen als Kriegswaffe, ethnische Säuberungen: Internationales Recht wird je länger, je mehr mit Füßen getreten. Die Natur und die Intensität der aktuellen Konflikte machen Kinder besonders verletzlich. Mädchen und Jungen stehen meistens als Erste im Schussfeld.

Wenn ihnen Kriege nicht das Leben nehmen, rauben sie ihnen die Kindheit. Von ihren Familien und Angehörigen getrennt, leiden Kinder an psychischen Verletzungen infolge von Gewalttaten, die sie erlitten oder beobachtet haben. Solche Situationen gefährden auch ihre Zukunft. Gemäss einem Bericht des UNO-Hochkommissariats für Flüchtlinge (UNHCR) gehen weltweit vier Millionen Flüchtlingskinder nicht zur Schule.<sup>[2]</sup>

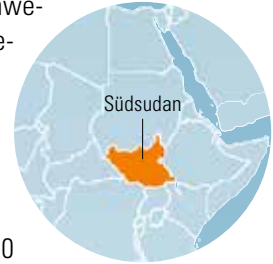
<sup>[1]</sup> [www.savethechildren.org/content/dam/usa/reports/ed-cp/stop-the-war-on-children-2019.pdf](http://www.savethechildren.org/content/dam/usa/reports/ed-cp/stop-the-war-on-children-2019.pdf)

<sup>[2]</sup> [www.unhcr.org/news/latest/2018/8/5b86342b4](http://www.unhcr.org/news/latest/2018/8/5b86342b4)

**«Bei Terre des hommes bedeutet humanitäre Hilfe bereit sein, sich in schwierigen Regionen und Einsatzgebieten zu engagieren», erklärt Steven Fricaud, Leiter der Abteilung Humanitäre Hilfe. 2018 unterstützten unsere Teams eine Million Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften in nächster Nähe von Frontlinien und inmitten vergessener Krisen. Nachfolgend drei Beispiele.**

### Südsudan: Familien inmitten des Bürgerkriegs vor Hunger bewahren

Der Bürgerkrieg, der seit 2013 im Südsudan wütet, hat das jüngste Land der Welt in eine schwere Ernährungs Krise gestürzt. In die Flucht getriebene LandwirtInnen müssen fruchtbare Gebiete aufgeben. Die Lebensmittellager sind leer und die Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse schnellen in die Höhe. 2018 war der Grossteil der Bevölkerung von Ernährungsunsicherheit betroffen und etwa 860'000 Kinder unter fünf Jahren litten an schwerer Mangelernährung. Unsere Teams vor Ort erbrachten Leistungen der medizinischen Grundversorgung und behandelten 7640 Kinder. In unseren Projekten zur Ernährungssicherung hatten 42'100 Kinder in Schulkantinen Zugang zu nährstoffreichen Mahlzeiten und 40'400 LandwirtInnen erhielten Saatgut.



*«Das Hauptproblem im Südsudan bleibt der Zugang zu Land. Im Busch, wo hart gekämpft wird, ist die Situation noch schlimmer. Wir nutzten ein erst ansatzweise vorhandenes Friedensabkommen, um zu den am stärksten betroffenen Familien zu gelangen, die seit über einem Jahr nichts erhalten hatten.»*

Martin Morand, Spezialist für humanitäre Hilfe bei Tdh

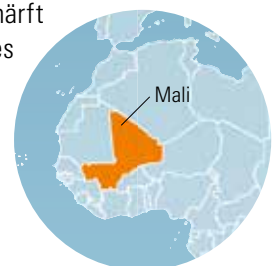
### Kenia: Unbegleitete Sans-Papiers-Kinder an der somalischen Grenze schützen

2018 lebten immer noch 226'000 somalische Flüchtlinge im kenianischen Lager von Dadaab, nahe der Grenze zu Somalia, in einem sehr wechselhaften Sicherheitsumfeld und unter der Bedrohung der Terrormiliz al-Shabaab. Die Registrierung neuer Flüchtlinge wurde von der Regierung unterbrochen und etwa 20'000 papierlose Asylsuchende, unter ihnen viele auf sich allein gestellte Kinder, hatten nur beschränkt Zugang zu den in den Lagern verfügbaren Leistungen. Die Projekte von Tdh in Kenia halfen 5620 unbegleiteten Kindern während ihres Rückführungsverfahrens nach Somalia. Tdh half zudem 300 Teenagermüttern, ihre Lebensbedingungen dank einer Berufsausbildung zu verbessern.



### Mali: Vom Konflikt und der Dürre vertriebene Kinder unterstützen

Konflikte zwischen den Volksgruppen in Mali, die durch die Folgen des Klimawandels verschärft werden, haben Bevölkerungsbewegungen und eine Ernährungsunsicherheit im Norden des Landes verursacht. Trotz der Schwierigkeit, in einem von Gewalt geprägten Kontext Hilfe zu leisten, unterstützte Tdh 2018 rund 11'900 vom Konflikt betroffene Kinder. Wir boten 577 Kinderopfern von Missbrauch, Ausbeutung oder Familientrennung individuelle Hilfe. Zudem schulten wir ein Animationsteam, damit es die Kinder betreuen und ihnen psychosoziale Unterstützung bieten kann.



## Rohingya-Krise: Kinderhilfe zwischen Exil und Überleben

**Mehr als ein Jahr nach der Gewaltwelle, die in Myanmar eine Million Rohingya in die Flucht getrieben hat, die Hälfte davon Kinder, haben sie in den Lagern von Cox's Bazar in Bangladesch, der weltweit grössten Ansammlung von Flüchtlingen, mit anderen Missständen zu kämpfen. Diese Mädchen und Jungen sind mit Mangelernährung konfrontiert und sehen ihre Zukunft gefährdet. 2018 unterstützte Terre des hommes (Tdh) 152'300 Rohingya-Kinder und ihre Angehörigen.**

### Mangelernährten Kindern das Leben retten

Fast 15 Prozent der 450'000 Flüchtlingskinder leiden an schwerer Mangelernährung. Unsere sieben Ernährungszentren in den Lagern von Cox's Bazar ermöglichten, über 20'000 Kindern unter fünf Jahren zu Hilfe zu kommen, und behandelten über 4000 von schwerer akuter Mangelernährung betroffene Kinder. *«Mangelernährung macht Kinder krankheitsanfälliger, weil ihr Immunsystem sie nicht mehr schützen kann»*, erklärt Iris Mariad, Projektbeauftragter für Gesundheit von Tdh in Bangladesch. Die Gesundheit eines Kindes steht in sehr engem Zusammenhang mit der Gesundheit seiner Mutter. Um die Übertragung von Ernährungsmängeln auf Neugeborene zu vermeiden, wurden auch über 700 Untersuchungen von schwangeren und stillenden Frauen durchgeführt, während von Tdh angestellte Hebammen Mütter während und nach der Schwangerschaft betreut haben.



### Wasseraufbereitung, um Epidemien einzudämmen



Um die Ausbreitung von Krankheiten zu verhindern, braucht es in humanitären Krisen auch Massnahmen zur Verbesserung der Hygiene und der Wasserqualität, insbesondere in Bangladesch, wo Monsunregen zu Überschwemmungen führen, das Wasser verunreinigen und das Risiko für Epidemien wie Cholera erhöhen. Tdh kümmerte sich deshalb verstärkt um die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung, indem Wasserquellen mit Chlor behandelt wurden, aber auch um die Instandsetzung von Latrinen und deren Wartung. Parallel dazu wurden Familien für Hygienemassnahmen sensibilisiert. Unsere Projekte haben die Bedürfnisse von über 150'000 Flüchtlingen in den Bereichen Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene abgedeckt.

## Trotz allem wie ein Kind leben

Ohne Möglichkeit auf eine Rückkehr unter Gewährleistung ihrer Sicherheit in Myanmar (siehe Seite 32) leben die Rohingya-Familien in Ungewissheit. Welche Zukunft haben ihre Töchter und Söhne in Bangladesch? Wie kann man sie in den für Kinder oft gefährlichen Lagern schützen? Wie Jugendliche unterstützen, die geprägt sind von dem, was sie in Myanmar und im Exil erlebt haben? Ihnen bei der Überwindung dieser psychischen Verletzungen und beim Wiederfinden ihrer Kindheit zu helfen, war 2018 ebenfalls integraler Bestandteil unserer Projekte vor Ort. Unsere sechs Räume für Kinder in den Lagern von Cox's Bazar boten über 12'600 Kindern und Jugendlichen Aktivitäten der psychosozialen Unterstützung an. Gleichzeitig wurden 824 Kinder von unseren SpezialistInnen für Sozialarbeit betreut. Die Einrichtung von elf gemeinschaftlichen Kinderschutzkomitees hatte ebenfalls zum Ziel, ein schützendes Umfeld für Kinder zu begünstigen.

## An der Seite der Gastgemeinschaften

In einer langwierigen Krise muss die humanitäre Hilfe auch die Gastgemeinschaften berücksichtigen. *«Die Lokalbevölkerung war zunächst sehr gastfreundlich, aber dieses Gebiet war schon vor der Krise arm. Jetzt haben sich fast eine Million bedürftige Personen hier niedergelassen»*, hält Sakib Nazmul fest, Koordinator der psychosozialen Hilfe von Tdh und gebürtiger Bangladescher. Um aufkommende Spannungen zu mildern, haben wir in Teknaf eine Basis eröffnet, in einer Region, wo Gastgemeinschaften und Flüchtlinge leben. Im Sinne der Nachhaltigkeit bietet Tdh hier sowohl den Rohingya als auch den Bangladeschern Hilfe.



Entdecken Sie unser Video

[vimeo.com/tdhinfocenter/bangladesch](https://vimeo.com/tdhinfocenter/bangladesch)

*«Als ich im Ernährungszentrum von Tdh angekommen bin, sagte man mir, dass mein Kind an schwerer Mangelernährung leidet. Ich gab ihm die Brust, aber mein Körper konnte nicht genügend Milch produzieren.»*

Fariza\*, 19 Jahre alt, Rohingya-Flüchtling. Ihr kleiner Junge ist wieder gesund geworden dank der Rationen *Plumpy'nut*, einer sehr nährstoffreichen Paste, die er mehrere Wochen lang erhalten hat.



## Nigeria: Familien im Zentrum des Konflikts unterstützen

**Interne Konflikte, die den Nordosten Nigerias erschüttert haben, führten zu Gewaltausbrüchen. 2018 benötigten laut dem UNO-Hochkommissariat für Flüchtlinge 7,7 Millionen Personen humanitäre Hilfe, 1,8 Millionen von ihnen waren Vertriebene und sehr stark gefährdet. Diese Situation hat für Kinder den Zugang zu Bildung und Gesundheit verschlechtert.**

Terre des hommes (Tdh) war eine der wenigen Kinderschutzorganisationen im Bundesstaat Borno, der vom internen, seit über neun Jahren andauernden Konflikt am stärksten betroffen war. Die Mehrheit unserer Einsatzgebiete konnte aufgrund der Sicherheitslage nur mit dem Helikopter erreicht werden. Dennoch haben wir Kindern Schutz geboten und ihre dringenden Grundbedürfnisse erfüllt. 2018 unterstützten wir in Nigeria 200'700 Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften.



### Geschützte Räume für Kinder

Um vom Konflikt betroffenen Familien bei der Überwindung ihrer Traumata zu helfen, boten unsere SpezialistInnen für Sozialarbeit in Nigeria 13'000 Kindern und ihren Angehörigen Erste Hilfe und psychologische Unterstützung. Wir richteten 15 Räume für Kinder ein, wo sie von geschulten Mitgliedern ihrer Gemeinschaft empfangen und in einem sicheren Umfeld betreut werden konnten.

Konflikte führen auch oft dazu, dass Kinder die Schule abbrechen, weil es den Eltern an Mitteln fehlt, es an Infrastrukturen oder Sicherheit mangelt. 2018 halfen wir 3000 Kindern und Jugendlichen, ihre Ausbildung fortzusetzen oder wiederaufzunehmen, um Kenntnisse im Lesen, Schreiben und Rechnen zu erwerben. Parallel dazu boten wir 2000 LehrerInnen, Eltern und Führungspersonlichkeiten der Gemeinschaft Unterstützung.

### Das Recht auf Gesundheit sicherstellen

Fast 1000 Kinder, die an schwerer Mangelernährung litten, wurden in unserem mobilen Ernährungszentrum in Maiduguri behandelt. Wir sensibilisierten über 5000 vertriebene Frauen und junge Mädchen, um Krankheitsrisiken zu mindern und Entbindungen ohne qualifiziertes Personal zu vermeiden. Zudem erleichterten unsere Teams für fast 200'000 von ihnen den Zugang zu Trinkwasser, Hygiene und Sanitärversorgung. Dazu wurden 260 sanitäre Einrichtungen und Latrinen sowie zwei Brunnen gebaut oder repariert.

### Konflikte als Auslöser von Epidemien

*«Die beengten Verhältnisse und die fehlende Hygiene in den Lagern, aber auch Bevölkerungsbewegungen begünstigen die Ausbreitung von Krankheiten»,* erläutert Bruno Pascual, Nothilfespezialist für Wasser, Hygiene und Sanitärversorgung (WASH) bei Tdh. Im Nordosten Nigerias hatten vor der Gewalt geflohene Familien Ende 2018 im Vertriebenenlager von Rann mit einer Choleraepidemie zu kämpfen. Als einzige NGO mit WASH-Erfahrung in der Region leistete Tdh gemeinsam mit der Organisation Ärzte ohne Grenzen (MSF) Nothilfe.

## Irak: Bildung, ein Schritt in Richtung Wiederaufbau

**Als der Irak 2018 das Ende des Krieges gegen die Terrormiliz Islamischer Staat (IS) verkündete, kehrten Tausende von Familien in ihre zerstörten Städte zurück. In diesem Kontext bestand unsere Priorität darin, vom Konflikt betroffenen Kindern die Rückkehr zur Schule zu erleichtern.**

In den drei Jahren unter dem Joch des IS und in den Kampfgebieten waren Kinder traumatisierenden Ereignissen ausgesetzt und hatten keinen Zugang zu Bildung. Das Ende des Krieges gegen den Islamischen Staat bedeutet jedoch nicht das Ende des Leids von vier Millionen Kindern und ihren Familien im Irak. Nachdem sie einer der mörderischsten Terrorgruppen der Welt entkommen sind, werden sie bei ihrer Heimkehr mit Verwüstungen konfrontiert. Viele Schulen sind zerstört, was Mädchen und Jungen daran hindert, wieder zur Schule zu gehen.

Dank der Projekte von Terre des hommes (Tdh) erhielten 430'700 Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften in der Zeit nach der Krise Unterkunft, Leistungen des Kinderschutzes, Hygieneleistungen, Wasserversorgung und Non-Food-Artikel.

### Ein sicherer Ort zum Lernen

Neben der Verteilung von Material, um die Familien bei ihrer Heimkehr zu unterstützen, bemühte sich Tdh, den Bildungszugang für Kinder zu verbessern. In Partnerschaft mit der Stiftung Better Shelter verteilten wir über 1150 mobile Unterkünfte an Schulen. Sie dienten dazu, grössere Strukturen aufzubauen und damit in den am stärksten verwüsteten Gebieten überfüllten Klassenzimmern entgegenzuwirken. In den Jahren des Wiederaufbaus werden diese Unterkünfte den Kindern ermöglichen, die Schule fortzusetzen. 2018 ermöglichten sie bereits 150'000 Mädchen und Jungen einen besseren Zugang zu Bildung.



### Kinder in ihrer persönlichen Entwicklung unterstützen

Wie kann man Kindern in der Nachkriegszeit helfen, wieder in die Schule zu gehen, wenn viele SchülerInnen Schwierigkeiten haben, mit ihren Emotionen umzugehen, oder innerhalb der Klassen unterschiedliche Lernniveaus bestehen? Um den Lehrpersonen bei der Überwindung dieser täglichen Herausforderung unter die Arme zu greifen, erhielten 164 von ihnen in 138 Schulen im Irak eine Weiterbildung, um in Notsituationen wirksam unterrichten zu können.

Tdh stellte zudem ein inklusives, kindgerechtes Umfeld bereit und bot nach der Schule Kurse an, um Schulabbrüche zu verhindern. *«Wir fördern die Resilienz, um Kindern die Heimkehr zu erleichtern. Wir helfen ihnen, bestimmte Lebenskompetenzen zu erwerben, die sie nutzen können, um traumatische Erlebnisse zu verarbeiten»*, erklärt Marta Alberici, unsere Koordinatorin für Kinderschutz und Bildung im Irak. Von den Kindern, die an diesen Aktivitäten teilgenommen haben, erklärten 97 Prozent, dass sie die Zukunft nun positiver sehen, und alle bestätigten, ihre Fähigkeiten entwickelt zu haben. Schliesslich gaben 99 Prozent der Eltern an, dass ihre Kinder eigene Talente entdeckt haben und nun besser mit ihren Emotionen umgehen können.



## Kinderschutz

Kinder leiden am meisten unter globalen Problemen wie Armut und politischen Krisen. Sei es als MigrantInnen oder Flüchtlinge, ob sie in Entwicklungsländern leben oder einer Minderheit angehören – für sie ist es noch schwieriger, Zugang zu Justiz zu finden oder der Ausbeutung zu entrinnen.

Die Anzahl der Vertriebenen weltweit erreicht Rekorde: 2018 gab es laut der Internationalen Organisation für Migration (IOM) 244 Millionen MigrantInnen, dies entspricht 3,3 Prozent der Weltbevölkerung.<sup>[1]</sup> Etwa 50 Millionen Kinder waren betroffen. Ob sie nach besseren wirtschaftlichen Perspektiven suchen oder vor einem Konflikt fliehen, eines bleibt sich gleich: Sie sind weit weg von zu Hause.<sup>[2]</sup>

Einige Krisen scheinen ohne Ende und erhöhen die Verletzbarkeit der Betroffenen. In Syrien waren zwei Drittel der Bevölkerung gezwungen, ihren Wohnsitz zu verlassen, und nach über sieben Jahren Krieg ist ihre Situation noch immer nicht stabil. Um zum Haushaltseinkommen beizutragen oder einfach nur zu überleben, werden arme Kinder in verheerende Situationen wie die Frühehe oder die Ausbeutung gedrängt. Für sie ist es auch schwierig oder gar unmöglich, sich an die Justiz zu wenden. Weltweit befinden sich schätzungsweise eine Million Kinder hinter Gittern. Diesen Kindern muss eine Alternative zur Haft geboten werden.

<sup>[1]</sup> [www.iom.int/wmr/world-migration-report-2018](http://www.iom.int/wmr/world-migration-report-2018)

<sup>[2]</sup> [data.unicef.org/topic/child-migration-and-displacement/migration](http://data.unicef.org/topic/child-migration-and-displacement/migration)

**Der Kinderschutz steht im Zentrum des Auftrags von Terre des hommes (Tdh). 2018 boten wir 346'800 Kindern Schutz, sensibilisierten 135'600 Mitglieder von Gemeinschaften und schulten mehr als 26'700 Fachleute des Kinderschutzes, um Kindern ihre Grundrechte zu gewährleisten.**

## Sport als Instrument, um das Kindeswohl zu verbessern

Unsere Zusammenarbeit mit dem UNO-Hochkommissariat für Flüchtlinge und dem Internationalen Olympischen Komitee führte zur Veröffentlichung des Dokuments *Sport for Protection Toolkit*, eines Werkzeugs für den Schutz im Sport.<sup>[3]</sup> Man findet darin Richtlinien für die kompetente Durchführung von Sportprojekten, die den Schutz, die Entwicklung und die Emanzipation von Jugendlichen stärken. Dieses Toolkit nutzt das einzigartige Potenzial des Sports als Instrument zur Interaktion mit Jugendlichen, insbesondere wenn sie Opfer sozialer Ausgrenzung, gesellschaftlicher und zwischenmenschlicher Konflikte oder einer hohen psychischen Belastung sind.

*«Dieses Instrument fördert den Schutz durch Sport, das heisst den sozialen Zusammenhalt, die Integration und das Wohl der Kinder. Es wurde auch dazu entwickelt, Kinder im sportlichen Kontext zu schützen»,* erklärt Maria Bray, unsere Expertin für Kinderschutz.

Wir erachten jede Form von Gewalt an Kindern im Sport als inakzeptabel. Tdh und die UEFA verfolgen das gemeinsame Ziel, den Fussball für Kinder in Europa zu einer sicheren, positiven und angenehmen Erfahrung zu machen. Dank unserer neuen Partnerschaft ermöglichen wir der UEFA, die Sicherheit von Kindern in Fussballclubs zu gewährleisten. Dazu sensibilisieren wir gemeinsam die Öffentlichkeit für den Missbrauch und den Schutz von Kindern, indem wir in Aktivitäten des Kinderfussballs involvierte Interessengruppen schulen und wirksame Richtlinien entwickeln.



©Tdh/Jean-Luc Marchina - Ägypten

## Bessere Sozialbetreuung dank Digitalisierung

Um eine qualitativ bessere Betreuung der Kinder durch SozialarbeiterInnen zu ermöglichen, setzt Tdh auf die Digitalisierung des Case Managements. 2018 implementierten wir in Zusammenarbeit mit UNICEF und dem Ministerium für Frauen, nationale Solidarität und Familie in Burkina Faso das Informatiksystem CPIMS+ (Child Protection Information Management System). In der Pilotphase schulten wir 96 Schlüsselpersonen für die Verwendung dieses Instruments. Ein Benachrichtigungssystem informiert die SozialarbeiterInnen regelmässig über die Fortschritte jedes Dossiers und die Aktionen, die vorrangig durchzuführen sind. Die Verantwortlichen können die Entwicklung der von ihren Teams durchgeführten Aktivitäten mitverfolgen und Statistiken generieren. Ziel ist es, Burkina Fasos Erfahrung mit der Einführung von CPIMS+ auf nationaler Ebene zu nutzen. Wir möchten das Verfahren zudem in allen unseren Einsatzländern einführen.

<sup>[3]</sup> [www.tdh.ch/documents/sport-protection-toolkit](http://www.tdh.ch/documents/sport-protection-toolkit)

# Schutz von migrierenden Kindern und Jugendlichen

**Terre des hommes (Tdh) begleitete und beschützte in Westafrika und Europa 216'400 Kinder und Jugendliche auf den zwei grössten Migrationsrouten der Welt sowie Flüchtlingskinder, insbesondere aus Syrien. Wir unterstützten sie in den Ausgangs-, Transit- und Zielgebieten. Tdh achtete darauf, dass die Kinderrechte gewahrt wurden. Ausserdem sensibilisierten wir die Gastgemeinschaften für die Integration von MigrantInnen.**

## **CORAL – migrierende Kinder in Westafrika beschützen**

Unser Projekt für migrierende Kinder entlang des Korridors Abidjan-Lagos (*CORAL*) verringert ihre Verletzlichkeit und verbessert ihre Lern- und Ausbildungsmöglichkeiten in den Ländern Elfenbeinküste, Benin, Togo, Ghana und Nigeria. Gemeinsam mit der afrikanischen Jugendarbeiterbewegung (MAEJT) und Enda Jeunesse Action stellten wir für fast 10'000 Kinder den Zugang zu Schutzleistungen wie zum Beispiel Unterkünften und Empfangsstellen sicher. 770 von der Mobilität betroffene Kinder konnten sich dank Bildung oder einer Berufslehre eine Zukunft aufbauen. Zudem wurden 390 Sozialarbeiter für die Begleitung und den Schutz dieser Kinder geschult.



Entdecken Sie unser Video  
[tdh.ch/video-coral](http://tdh.ch/video-coral)

## **Syrienkrise – Flüchtlingsfamilien unterstützen**

2018 unterstützten wir in Jordanien, Ägypten und im Libanon 130'800 Opfer der Syrienkrise. In Jordanien und im Libanon schützten wir mehr als 13'400 Kinder und Jugendliche vor Gewalt, Ausbeutung und Vernachlässigung. Mit lokalen Partnern in den drei genannten Ländern bot Tdh psychosoziale Unterstützung für über 16'900 besonders gefährdete Kinder mithilfe von Freizeitaktivitäten, informeller Bildung und Berufsausbildungen. Wir erreichten 9880 Eltern, vor allem mit einer Sensibilisierungskampagne zu den Konsequenzen der Frühehe, und stärkten die Kapazitäten von 2650 Gemeinschaftsakteuren.

## **YouCreate – das Wohlbefinden migrierender Kinder durch Kunst verbessern**

Das Projekt *YouCreate*, das in Ägypten und im Irak durchgeführt wird, unterstützt 2000 von der Migration betroffene Kinder, Jugendliche und junge Menschen auf innovative Weise, indem es ihnen ermöglicht, ihr eigenes Kunstprojekt zu schaffen. 2018 halfen wir 174 Kindern bei der Verwirklichung von 12 Kunstprojekten, um ihr Wohlbefinden und ihre Resilienz zu verbessern. Die Kinder erfuhren mehr über ihre Rechte, über Risiken in Zusammenhang mit der Migration und über Unterstützungsleistungen, die für sie bereitstehen.

## Albanien und Kosovo: Hilfe für heimgekehrte Kinder

**Viele Familien aus Albanien und dem Kosovo haben wegen beschränkter Zukunftsperspektiven ihre Heimatländer verlassen. Nach Ablehnung ihres Asylgesuchs oder aufgrund der im Ausland angetroffenen Schwierigkeiten sehen sich viele zu einer Rückkehr gezwungen. 2018 verbesserte Tdh die Wiedereingliederung von 11'000 Kindern und beugte der riskanten Migration vor, dies dank sozialer Unterstützung, Bildungsaktivitäten und Beratungsdiensten.**

### Wiedereingliederung in die Schule

Dank ausserschulischen Aktivitäten und Ferienlagern von Tdh in den beiden Ländern konnten insgesamt 1920 heimgekehrte Migrantenkinder den verpassten Schulstoff aufholen und sich wieder ins normale Bildungssystem integrieren.



### Soziale und wirtschaftliche Emanzipation bedürftiger Familien

98 heimgekehrten Familien gewährten wir kleine Subventionen, um ihnen die Lancierung eines Kleingewerbes zu Hause oder eine Erwerbstätigkeit zu ermöglichen, die ihnen ein Grundeinkommen garantieren. Sie konnten so für ihren täglichen Grundbedarf wie Essen und Schulmaterial für die Kinder aufkommen. Dank einer Berufsausbildung gelang es 83 Jugendlichen, ihre wirtschaftliche Unabhängigkeit zu erlangen.

### Gefährlicher Migration vorbeugen

Wir schulten 385 Fachkräfte auf lokaler Ebene und förderten die Zusammenarbeit zwischen Gemeinschaften und Behörden, um die Wiedereingliederung heimgekehrter Familien zu unterstützen und gefährlicher Migration vorzubeugen. In sechs Gemeinschaftszentren stärkten 834 Personen ihre Elternkompetenz, diskutierten über gemeinsame Probleme und erhielten Informationen zu diesen Themen.

#### **Living Together-Initiative – Jugendliche fördern die Integration**

In einer Zeit, in der negative Wahrnehmungen und falsche Vorstellungen über die Migration im öffentlichen Diskurs an der Tagesordnung sind, haben wir uns um die Förderung inklusiver Gesellschaften in Europa bemüht. Unsere Initiative *Living Together* (Zusammenleben) unter der Mitwirkung von Rania Ali, einer jungen syrischen Journalistin, die in Österreich lebt, gab 60 Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Meinungen zum Leben mit Personen unterschiedlicher Herkunft, Kulturen und Milieus auszudrücken. Wir waren am Sziget in Budapest, einem Musik- und Kunstfestival, wo mehr als 3500 Jugendliche die Aktivitäten von Tdh besuchten.



# Bekämpfung der Kinderausbeutung

© Tdh - Haiti

**2018 führte Terre des hommes (Tdh) ihre Bemühungen fort, sexuelle Ausbeutung und ausbeuterische Kinderarbeit zu bekämpfen. Unsere Teams unterstützten Opfer und gefährdete Kinder. Wir entwickelten zudem unsere Strategie, mit Unternehmen und Organisationsnetzwerken zusammenzuarbeiten, um die Ausbeutung von Kindern in Wertschöpfungsketten zu erkennen und zu verhindern.**

## Burkina Faso: Kinder in Goldminen erfassen

In Burkina Faso erlaubt unsere 2017 entwickelte App, Kinder in Goldabbaugebieten zu erfassen und Verletzungen der Kinderrechte aufzudecken, um sofort die zuständigen Stellen zu alarmieren. Letztes Jahr konnten 2330 betroffene Kinder an vier Standorten der Provinz Ganzourgou in der Region Plateau Central identifiziert werden. Dank einem Informationssystem zu Kinderrechtsverletzungen konnten die lokalen Sozialdienste 118 Kinder betreuen. Parallel dazu setzten wir uns bei der Regierung und den Lokalbehörden für eine Stärkung des Schutzsystems für Kinder ein, die unter den schlimmsten Bedingungen in der Goldgewinnung arbeiten.

## Haiti: In Haushalten arbeitenden Kindern ein schützendes Umfeld bieten

Wirtschaftliche Schwierigkeiten bringen viele Familien dazu, ihre Kinder zum Arbeiten zu schicken, manchmal sehr weit weg von zu Hause, oft gegen das Versprechen einer Ausbildung. Doch in vielen Fällen kommen die Kinder als Hausangestellte in andere Familien und werden Opfer von körperlicher und psychischer Gewalt. Unsere Teams machen diese Kinder ausfindig und platzieren sie in ausgewählten, dafür vorbereiteten Gastfamilien, um ihnen ein sicheres und schützendes Umfeld zu bieten. Sobald ein Kind untergebracht ist, beginnt Tdh, nach seiner leiblichen Familie zu suchen, und begleitet die Familienzusammenführung, wenn diese möglich ist. 2018 wurde 156 bedürftigen Kindern geholfen und 46 Fachkräfte des Kinderschutzes erhielten eine Fortbildung.

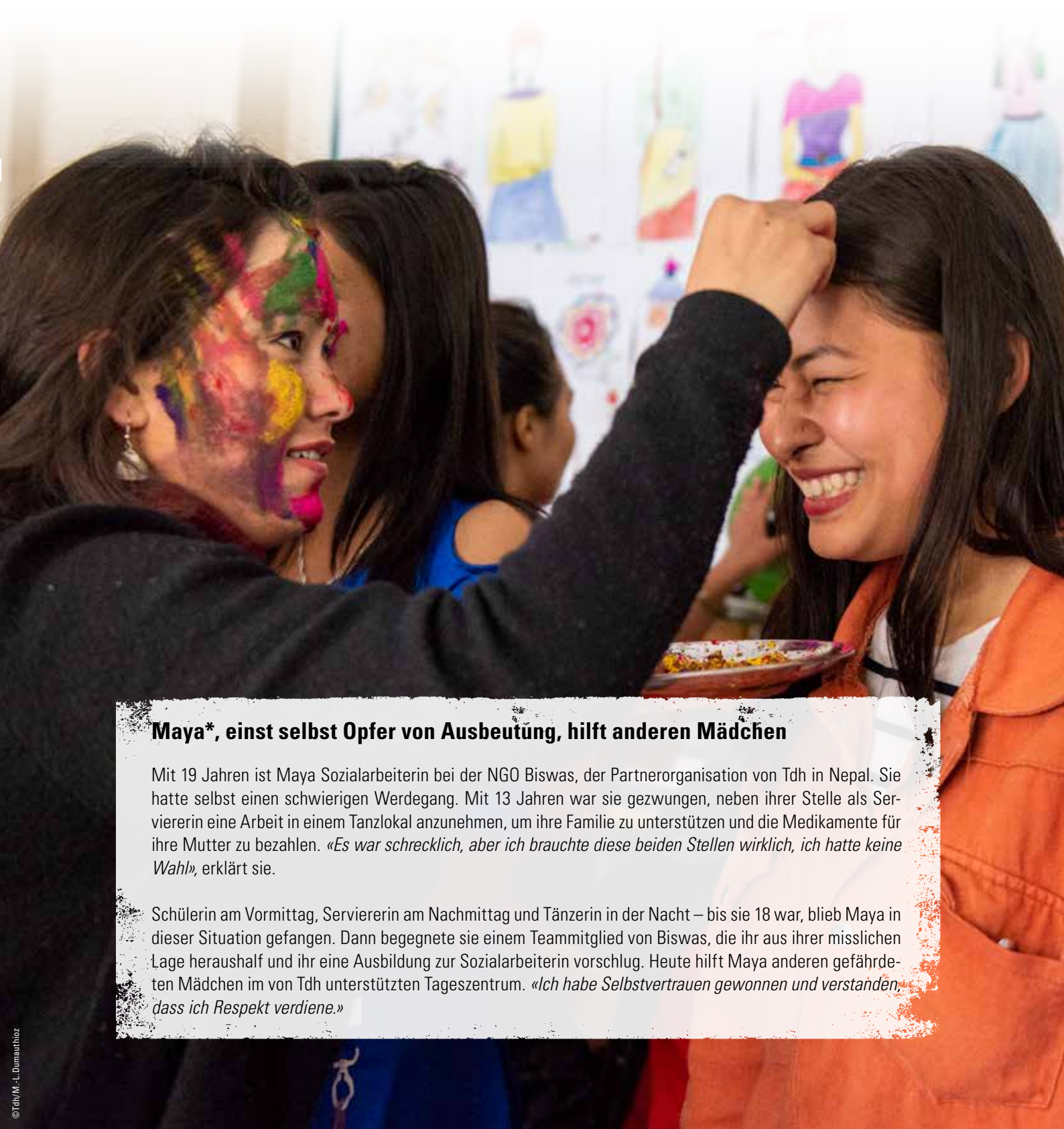


## Die Ausbeutung in Wertschöpfungsketten bekämpfen

2018 bemühte sich Tdh weiterhin um eine Zusammenarbeit mit Unternehmen und lokalen Gemeinschaften, um die Ausbeutung von Kindern in Wertschöpfungsketten zu bekämpfen. Mehrere Unternehmen, die die Kinderrechte in ihre Nachhaltigkeitsrichtlinien aufnehmen wollten, wandten sich an uns. Wir arbeiteten namentlich mit dem Schweizer Parfümerie-Riesen Firmenich zusammen, um eine Roadmap für die Umsetzung seiner Menschenrechtspolitik zu erstellen, und nahmen an der Befragung durch die *Ethical Trade Initiative* zur Zukunft des Handels und zu verantwortungsvollen Lieferketten teil.

## Nepal: Bekämpfung von sexueller Ausbeutung und ausbeuterischer Kinderarbeit

In den abgelegenen Dörfern des Kathmandu-Tals treiben Armut und fehlende Zukunftsperspektiven Kinder und Jugendliche dazu, in die nepalesische Hauptstadt abzuwandern. Diese extrem gefährdeten Mädchen und Jungen finden sich oft in den Fängen der Prostitution und im Sektor der Erwachsenenunterhaltung wieder. 2018 sensibilisierten wir 536 Eltern und Mitglieder der Gemeinschaft für die Risiken dieser gefährlichen Migration. Im Distrikt Kathmandu boten unsere Teams zudem 533 jungen Opfern von sexueller Ausbeutung und ausbeuterischer Arbeit Betreuung, Beratung und Prävention in Tageszentren. Hier führten wir auch sieben verschiedene Berufsausbildungen durch, um ihnen eine andere Einkommensquelle zu verschaffen.



### Maya\*, einst selbst Opfer von Ausbeutung, hilft anderen Mädchen

Mit 19 Jahren ist Maya Sozialarbeiterin bei der NGO Biswas, der Partnerorganisation von Tdh in Nepal. Sie hatte selbst einen schwierigen Werdegang. Mit 13 Jahren war sie gezwungen, neben ihrer Stelle als Serverin eine Arbeit in einem Tanzlokal anzunehmen, um ihre Familie zu unterstützen und die Medikamente für ihre Mutter zu bezahlen. *«Es war schrecklich, aber ich brauchte diese beiden Stellen wirklich, ich hatte keine Wahl»*, erklärt sie.

Schülerin am Vormittag, Serverin am Nachmittag und Tänzerin in der Nacht – bis sie 18 war, blieb Maya in dieser Situation gefangen. Dann begegnete sie einem Teammitglied von Biswas, die ihr aus ihrer misslichen Lage heraushalf und ihr eine Ausbildung zur Sozialarbeiterin vorschlug. Heute hilft Maya anderen gefährdeten Mädchen im von Tdh unterstützten Tageszentrum. *«Ich habe Selbstvertrauen gewonnen und verstanden, dass ich Respekt verdiene.»*

**Weltweit eine Referenz im Bereich des Zugangs zur Justiz von Kindern und Jugendlichen, setzt sich Terre des hommes (Tdh) dafür ein, Praktiken zu verändern und jedem Kind den Zugang zu einer seiner Situation und seinen Bedürfnissen gerechten Justiz sicherzustellen. 2018 kam diese Arbeit 56'800 Kindern zugute, namentlich dank der Schulung von 9570 Fachleuten der Justiz.**

## Weltkongress zum Jugendstrafrecht

Der von Tdh mitorganisierte Weltkongress zum Jugendstrafrecht fand vom 28. bis 30. Mai 2018 in Paris statt. Mehr als 900 Teilnehmende 102 unterschiedlicher Nationalitäten trafen am UNESCO-Hauptsitz zusammen, um über eine Stärkung der Justizsysteme für Kinder zu diskutieren, mit einem besonderen Schwerpunkt auf dem Ausstieg aus dem gewalttätigen Extremismus. Das Schlussdokument des Kongresses, die Erklärung von Paris, betont den Vorrang der Kinderrechte gegenüber einem Ansatz, der die Sicherheit in den Vordergrund stellt, und versteht sich als Plädoyer-Instrument, um in Justizsystemen für die Rechte von Kindern zu kämpfen.

## Den Rechtspluralismus berücksichtigen

Schätzungsweise 80 Prozent aller Justizurteile weltweit erfolgen in einem nichtstaatlichen Rahmen. Tdh schafft deshalb Verbindungen zwischen formellen, informellen, religiösen und zivilen Akteuren, um eine sogenannte restaurative Justiz zu fördern, die Alternativen zu Haftstrafen bietet und die Kinderrechte respektiert. Im Dezember 2018 organisierten unsere Teams in Panama, im Libanon und der Elfenbeinküste drei regionale Workshops, um 187 Akteure des Jugendstrafrechts zusammenzubringen und fortzubilden.

## Panama: Praktiken der indigenen Justiz

In Panama entspricht die indigene Bevölkerung 12,7 Prozent der BewohnerInnen des Landes. Eine von Tdh in Zusammenarbeit mit diesen Eingeborenenvölkern durchgeführte Untersuchung ermöglichte, ihre Prinzipien und Praktiken auf dem Gebiet des Jugendstrafrechts zu erfassen. Dieses Vorhaben hatte ausserdem zum Ziel, den verschiedenen Völkern Empfehlungen für eine bessere Zusammenarbeit mit dem formellen Justizsystem zu geben, in dem indigene Jugendliche besonders benachteiligt sind. Die vollständigen Untersuchungsergebnisse sind unter [tdh.ch/indigenes-jugendstrafrecht-panama](http://tdh.ch/indigenes-jugendstrafrecht-panama) abrufbar.

## Projekt AWAY, eine Alternative zur Jugendhaft

In Rumänien, Ungarn, Bulgarien, Kroatien und Belgien trägt unser Projekt AWAY (*Alternative Ways to Address Youth*) dazu bei, Fachleute der Justiz zu sensibilisieren und zu beraten, um eine Inhaftierung von Kindern zu vermeiden, die mit dem Gesetz in Konflikt geraten, und ihnen eine Alternative anzubieten. 2018 erlaubte eine Umfrage bei Kindern und Jugendlichen, Unterrichts- und Sensibilisierungsmaterial herzustellen. Wir veröffentlichten zudem eine Orientierungshilfe für andere Organisationen, um sie zu ermutigen, die Meinungen von Kindern bei sie betreffenden Entscheidungen zu berücksichtigen. Schliesslich wurden über 300 JuristInnen und Fachleute des Kinderschutzes zu alternativen Sanktionen geschult.

## Mit religiösen Akteuren zusammenarbeiten, um Frühehen vorzubeugen

**Seit der Syrienkrise ist im Libanon eine Zunahme von Kinderehen zu beobachten. Die Ungewissheit der Flüchtlinge veranlasst Eltern manchmal dazu, ihre Töchter in sehr jungem Alter zu verheiraten. Um dieser Praxis vorzubeugen und die Gemeinschaft für die Risiken der Kinderehe zu sensibilisieren, arbeitete Tdh mit zwölf religiösen Akteuren im Südlibanon zusammen. 2018 unterstützte unser Team 325 bereits verheiratete oder dafür gefährdete Mädchen.**

Im Libanon werden Eheschliessungen von religiösen Gerichten vollzogen. Gemäss der Jahresumfrage VASyR<sup>[1]</sup> sind im Südlibanon 37 Prozent der Syrerinnen im Alter von 15 bis 19 Jahren verheiratet. Aufgrund ihrer prekären Lage sehen sich syrische Flüchtlingsfamilien gezwungen, ihre Mädchen als Bräute anzubieten, um sich zu entlasten. Nach der Hochzeit müssen ihre Töchter jedoch jede Hoffnung aufgeben, die Schule zu besuchen, eine angemessene Arbeit zu finden und der Armut zu entkommen. «Die Kinderheirat existierte schon in der syrischen Kultur», erklärt Fatmeh Ardat, Kinderschutz-Koordinatorin im Südlibanon, «wegen des Krieges nimmt das Phänomen aber ständig zu.»

Tdh arbeitete mit zwölf in ihrer Gemeinschaft einflussreichen religiösen Akteuren zusammen, insbesondere Scheichen und Imamen, um die Bevölkerung für die Risiken der Kinderehe zu sensibilisieren: Schulabbruch, verfrühte Schwangerschaften und erhöhtes Risiko für häusliche Gewalt. Mehr als 700 Mitglieder der Gemeinschaft nahmen an Veranstaltungen zum Kinderschutz teil, die diese Religionsführer ermöglicht hatten.

*«Ein Kind kann sich nicht um ein Kind kümmern.»*

Nour, 15 Jahre alt, konnte dank unserer Präventionsaktivitäten eine Frühehe vermeiden.

© Tdh / Diego Ibarra



### Ein sicherer Raum, wo Mädchen sprechen können

Um bereits verheiratete Mädchen zu unterstützen und weiteren Frühehen vorzubeugen, richtete Tdh für Mütter, Mädchen und junge Frauen – ob verheiratet oder nicht – fünf Empfangszentren und eine mobile Einheit ein. In diesen sicheren Räumen können sie frei reden, aus der sie umgebenden Isolation ausbrechen und dem Druck ihres Umfeldes entkommen, der sie oft lähmt. Freizeitaktivitäten helfen ihnen, sich ihrer Rechte, aber auch der Gefahren bewusst zu werden, die eine Frühehe für ihre Gesundheit und ihre Zukunft darstellt.



Die Webdoku entdecken  
[tdh.ch/syrienkrise-libanon](http://tdh.ch/syrienkrise-libanon)

### ✓ Neue Strafprozessordnung in Afghanistan

In Afghanistan begleitete Tdh die Einführung einer neuen Strafprozessordnung. Diese wurde 2018 von der afghanischen Regierung verabschiedet und fördert Massnahmen ohne Freiheitsentzug, insbesondere für Kinder und Jugendliche in Konflikt mit dem Gesetz. Tdh beteiligte sich an der Schulung und Sensibilisierung von 407 Fachleuten der Justiz. Als Belohnung für unsere langjährige Arbeit im Land verlieh uns das Ministerium für Soziales und Arbeit ein Zertifikat, das Tdh als eine der zehn aktivsten Organisationen im Bereich der Kinderrechte würdigt.

[1] VASyR 2017, *Vulnerability Assessment of Syrian Refugees in Lebanon*, Jahresumfrage des Welternährungsprogramms, der UNICEF und des UNO-Hochkommissariats für Flüchtlinge (UNHCR).



## Gesundheit

Jedes Kind auf der Welt hat das Recht, bei guter Gesundheit aufzuwachsen. Es handelt sich um ein Grundrecht, das die internationale Gemeinschaft mit dem Ziel Nr. 3 für nachhaltige Entwicklung bis 2030 für alle Menschen sicherstellen will. Die Fortschritte der vergangenen Jahrzehnte sind ermutigend. Den Vereinten Nationen zufolge sterben heute jeden Tag 17'000 Kinder weniger als noch 1990. Die Müttersterblichkeit ist ihrerseits seit 2000 um 37 Prozent zurückgegangen.

Bis zur Erreichung dieses Ziels ist jedoch noch ein weiter Weg. 5,4 Millionen Kinder unter fünf Jahren verlieren jedes Jahr ihr Leben, weil sie keinen Zugang zur Gesundheitsversorgung, zu hochwertigen Nahrungsmitteln oder zu einer sauberen Umgebung haben. Laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sind die Hälfte von ihnen Neugeborene. Der Prozentsatz der Kinder, die in ihren ersten Lebenstagen sterben, nimmt zu. Der Anteil der Todesfälle, die Kinder betreffen, steigt in Afrika südlich der Sahara und in Südasien. In den ärmsten abgelegenen Gebieten ist das Gesundheitspersonal nicht genügend ausgebildet und verfügt nicht über die geeigneten Instrumente, um die medizinische Grundversorgung zu gewährleisten.

Den Zugang zu einer guten Gesundheitsversorgung für Mütter und Babys verbessern, die Wasserqualität sicherstellen und die Mangelernährung bekämpfen sind deshalb im Gesundheitsbereich die grössten Herausforderungen, die sich in der humanitären Hilfe und in der Entwicklungszusammenarbeit stellen. Die Technologie kann eine wesentliche Hilfe sein, indem sie wertvolle Instrumente und Daten liefert, die es zum Beispiel erlauben, Epidemien zu verhindern.



## Einige Ergebnisse unseres Gesundheitsprogramms



**2,5 Millionen**

Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften erhielten Gesundheitsleistungen



**13'100 Kinder**

und Mitglieder ihrer Gemeinschaften erhielten Zugang zu Trinkwasser




**6590 Kinder**

wurden in unserem Programm der medizinischen Spezialbehandlungen betreut



**177'800 Kinder**

wurden wegen Mangelernährung behandelt



**Terre des hommes (Tdh) verteidigt das Grundrecht von Kindern auf Gesundheit, insbesondere bei der Geburt, einem kritischen Moment im Leben einer Mutter und eines Babys, und in den ersten fünf Lebensjahren, die für die Entwicklung des Kindes ausschlaggebend sind. Mithilfe von Fachkompetenz und Innovation unterstützte Tdh 2018 2,5 Millionen Kinder und ihre Angehörigen im Rahmen von Gesundheitsprojekten für Mutter und Kind.**

## **Tdh erhält den Balzan-Preis: Eine Million Franken, um in Mali Leben zu retten**

Der Preis für Humanität, Frieden und Brüderlichkeit unter den Völkern der Balzan-Stiftung wurde Tdh im November 2018 in Rom überreicht. Er ist mit einer Million Schweizer Franken dotiert, die für unser Projekt *SIMSONE* (SIM für Simulation, SONE für Sichere Obhut durch Fachpersonal und Neugeborenen-Erstversorgung) eingesetzt werden, um durch die Verbesserung der Qualität der Geburtspflege in Mali die Sterblichkeit von Neugeborenen und ihren Müttern zu bekämpfen.

*«In Mali gibt es pro 10'000 EinwohnerInnen nur drei Gesundheitsfachkräfte. Die Säuglings- und Müttersterblichkeitsraten hier gehören zu den höchsten der Welt. Fast 60 Prozent der Entbindungen werden nicht korrekt betreut, in isolierten Regionen beträgt dieser Anteil 99 Prozent»,* erklärt Riccardo Lampariello, Leiter des Gesundheitsprogramms von Tdh.

Vor diesem Hintergrund richtete Tdh mobile Schulungseinheiten ein, die Gesundheitszentren besuchen, um dem Personal Handgriffe beizubringen, die Müttern und Kindern bei der Entbindung das Leben retten. Während beim klassischen Ausbildungsmodell für Hebammen in städtischen Zentren Theorie vermittelt wird, ist unser Projekt *SIMSONE* innovativ, indem es dem Pflegepersonal in ländlichen Regionen eine praktische Ausbildung ermöglicht. Die Hebammen üben an Puppen und simulieren die bei einer Asphyxie bei Neugeborenen oder bei Nachgeburtsblutungen notwendigen Handlungen. Eine Untersuchung des Schweizerischen Tropen- und Public Health-Instituts (Swiss TPH) zeigte, dass sich das praktische Leistungsniveau des Gesundheitspersonals fast verdoppelt hat und nun 83 Prozent erreicht. Der Balzan-Preis wird es erlauben, das *SIMSONE*-Schulungsmodell in Mali ab 2019 auf die gesamte Region Ségou auszuweiten.

## **Blue Schools, um die Umwelt zu verstehen**

Den Zugang zu Trinkwasser und Sanitärversorgung von Kindern verbessern, aber auch das Umweltbewusstsein stärken: Im Rahmen des Ziels Nr. 6 für nachhaltige Entwicklung haben wir im Südsudan zehn sogenannte *Blue Schools* eingerichtet, ein Konzept des *Swiss Water and Sanitation Consortium*. Zur Unterstützung des Lehrpersonals dieser Schulen entwickelte Tdh in Zusammenarbeit mit Caritas, Helvetas und Eawag Unterrichtsmaterial. Dieses enthält Spiele und Experimente, um Schulkinder mit Umweltthematiken vertraut zu machen, zum Beispiel wie man einen Garten anlegt, damit sie mit Boden und Wasser umzugehen lernen, und sie für die Lebensmittelproduktion, die Ernte und die Abfalltrennung sensibilisiert werden. Dieses Projekt kam 2018 über 4700 Schulkindern zugute.

## 1,6 Millionen Kinder wurden 2018 mit *leDA* diagnostiziert

**In Westafrika stirbt jedes zehnte Kind vor seinem fünften Geburtstag, oft weil es an der Qualität der medizinischen Versorgung mangelt. Angesichts dieser Tatsache können digitale Technologien heute die Gesundheitspflege verbessern und Leben retten. Genau dies erreichte unser Projekt *leDA (Integrated e-Diagnostic Approach)* im vergangenen Jahr. Dank unserem innovativen Tool profitierten 1,6 Millionen Kinder von einer besseren medizinischen Betreuung.**

Was 2014 als Pilotprojekt in einem Bezirk von Burkina Faso begann, führte zu einer revolutionären technologischen Innovation: Unsere elektronische Diagnosehilfe *leDA* kam letztes Jahr in mehr als 720 Gesundheitszentren zum Einsatz und deckte damit 40 Prozent des Landes ab. 1,6 Millionen Kinder wurden mithilfe unserer Technologie behandelt, was 4,4 Millionen medizinische Untersuchungen seit 2014 bedeutet. *leDA* hat sich in der Region verbreitet und wird nun auch in 40 Gesundheitszentren Malis verwendet.

Das Konzept dieser Innovation: die klinischen Richtlinien von WHO und UNICEF digitalisieren und sie mithilfe von Tablets dem Pflegepersonal zugänglich machen, um die Kindersterblichkeit zu bekämpfen. Dieses Projekt wurde 2014 ursprünglich entwickelt, um gegen die schlechte Diagnosequalität in Gesundheitszentren abgelegener Gebiete Burkina Fasos anzugehen, die auf einen Mangel an Ärzten und Ausbildungen zurückzuführen war. Indem *leDA* das Personal bei jedem Diagnoseschritt und bei der Nachsorge der Kinder unterstützt, wird die Pflegequalität deutlich verbessert. Dank E-Learning entwickelt *leDA* auch die Kompetenzen des Gesundheitspersonals in ländlichen Gebieten. *«Dieses Hilfsmittel enthält Coaching- und Überwachungsmodule, die die Ausbildung des medizinischen Personals verbessern und damit dessen Effizienz bei der Diagnose und der Behandlung erhöhen»*, erklärt Thierry Agagliate, der Gründer des Projekts. Der Nachhaltigkeit verpflichtet, arbeitet Tdh eng mit dem Gesundheitsministerium, Schlüsselakteuren des Gesundheitssystems und Forschungsinstituten zusammen.



### Künstliche Intelligenz, um Epidemien zu bekämpfen

Mit mehr als 200'000 Untersuchungen pro Monat verfügt *leDA* über eine umfassende Datenbank und bietet somit ein wertvolles Hilfsmittel für die Analyse und das Management der Gesundheitssituation im Land. Unsere Zusammenarbeit mit der Universität Genf, der ETH Lausanne und der Cludera Foundation, um die künstliche Intelligenz in *leDA* zu integrieren, wird eine weitere Optimierung des Gesundheitsmanagements und sogar die Verhinderung von Epidemien wie Cholera erlauben.

### Wirksamkeit von einer Studie der London School of Hygiene and Tropical Medicine nachgewiesen

2018 ergänzte eine Studie der London School of Hygiene and Tropical Medicine die seit drei Jahren durchgeführten Evaluationen von *leDA*. Sie bestätigt, dass diese Innovation die Diagnose um 10 Prozent verbessert, insbesondere durch eine bessere Identifizierung der schwersten Fälle. Zudem besitzt das Tool den Vorteil, sparsam zu sein und den Antibiotikaverbrauch um bis zu 15 Prozent zu senken.



# Medizinische Spezialbehandlungen

**Das Programm der medizinischen Spezialbehandlungen von Terre des hommes (Tdh) verschafft kranken Kindern aus benachteiligten Milieus Zugang zu komplexen Operationen. Wir arbeiten mit Schweizer Universitätsspitalern zusammen, um die Kapazitäten des medizinischen Personals in West- und Nordafrika zu stärken, damit die Kinder vor Ort behandelt werden können. Bei hochkomplexen chirurgischen Eingriffen werden sie aber weiterhin nach Europa überwiesen, um hier operiert zu werden.**

## Kinder retten dank Reisen zur Wissensvermittlung

2018 organisierte Tdh vier Reisen zur Wissensvermittlung des Universitätsspitals Lausanne (CHUV) nach Westafrika. Die ÄrztInnen führten über 90 komplexe Operationen und 547 medizinische Untersuchungen durch. Diese Reisen nach Benin, Togo und in den Senegal ermöglichten ihnen auch, die Kompetenzen des lokalen Personals zu stärken. Mehr als 250 Kinder profitierten so in ihrem Heimatland von einem chirurgischen Eingriff durch lokales Personal.

## Eine Reise ins Leben

227 Kinder, die meisten aus Westafrika, wurden für eine Operation nach Europa überwiesen. In der Schweiz behandelte Kinder verbrachten ihre Rekonvaleszenz im Erholungsheim *La Maison* in Massongex oder in einer Gastfamilie. Nach der Rückkehr der Kinder in die Heimat stellten wir ihre schulische Wiedereingliederung und ihre sozialmedizinische Nachbetreuung sicher. Dank unserer Präsenz vor Ort können die Kinder während des gesamten Prozesses begleitet werden, von der ersten Diagnose bis zur postoperativen Nachsorge, manchmal auch noch viele Jahre nach einem chirurgischen Eingriff.



## Die Qualität der lokalen Pflege verbessern

2018 fand in der Leuven-Klinik die erste Operation statt, die Tdh in Belgien organisiert hat. Der Patient war ein Kind aus Guinea, das an einer Verengung der Speiseröhre litt, weil es Natronlauge zu sich genommen hatte, ein Produkt, das für die Seifenherstellung verwendet wird und leicht mit Wasser zu verwechseln ist. Diese Art von Unfall verursacht schwere Verätzungen, die das Kind an der Nahrungsaufnahme hindern. Sein Arzt aus Conakry konnte es begleiten und wurde gleichzeitig fortgebildet. Dies erlaubte zudem, die Aufenthaltsdauer des Kindes in Belgien von sechs auf zwei Monate zu verkürzen, da sein Arzt jetzt in der Lage ist, die Nachsorge in Guinea selbst durchzuführen.

## Senegal: Kinderherzen retten

**Im Senegal kommen jedes Jahr 1000 Kinder mit einem Herzfehler zur Welt, der eine hochspezialisierte Behandlung erfordert. Komplexe chirurgische Eingriffe stellen hier aber noch eine Herausforderung dar. In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsministerium, dem Nationalen Universitätsspital (CHNU) in Fann, der Fondation Cuomo sowie den Universitätsspitalern Genf (HUG) und Lausanne (CHUV) stärkt Tdh die Kapazitäten des lokalen medizinischen Personals, um vor Ort eine komplexe Chirurgie zu ermöglichen, die Kindern das Leben rettet.**

2018 reiste ein medizinisches Team des CHUV zweimal in den Senegal, um unentgeltlich 18 herzkrankte Kinder zu operieren und 231 Untersuchungen durchzuführen. Diese Reisen erlaubten auch, die lokalen Teams auszubilden. Dazu arbeiteten Spezialisten aus verschiedenen Bereichen wie Anästhesie, Kinderintensivpflege, Herzchirurgie und Kardiologie Hand in Hand mit lokalen Teams und dem Kinderherzzentrum Cuomo. *«Die Herzchirurgie ist sehr komplex. Jedes Teammitglied muss ein hohes Mass an Kompetenz aufweisen, um ein Kind während und nach der Operation am Leben zu erhalten»,* erklärt Vivianne Amiet, Ärztin für Intensivmedizin am CHUV. *«Im Senegal gibt es noch nicht genügend medizinisches Personal und Pflegekräfte mit einer Ausbildung auf diesem Gebiet.»*

2018 trugen wir zu einem Know-how-Transfer bei, dank der Weiterbildung durch das Team des CHUV von 29 senegalesischen Fachkräften am Herzzentrum des CHNU in Fann.



Entdecken Sie unser Video

[tdh.ch/senegal-herzoperationen](http://tdh.ch/senegal-herzoperationen)

### Die postoperative Betreuung durch Weiterbildung verbessern

Gemeinsam mit dem HUG, dem CHUV und dem CHNU von Fann trugen wir ausserdem zur Entstehung eines Masterprogramms in Intensivpflege für Gesundheitspersonal bei. Der erste Kurs wird 2019 im Senegal stattfinden. Laut Diddy Diouf, Oberschwester der Intensivstation des CHNU in Fann, *«ist die Fortbildung eine Versicherung für die Patienten. Wir machen das nicht nur für das Krankenpflegepersonal, wir machen das für unser Land!»*

### Aminata entdeckt die Freude am Spielen

Die sechsjährige Aminata ist eines der Kinder, die 2018 dank der Unterstützung von Tdh operiert wurden. Sie hüpfte freudig in die Höhe, als das von ihren beiden Freundinnen geschwungene Seil den Boden berührte. Ihre Mutter schaut ihr erleichtert zu. *«Was sie jetzt tut, war vorher unmöglich.»* Vor der Herzoperation verbrachte das herzkrankte Mädchen die meiste Zeit zu Hause. Sie hätte sich nie gedacht, eines Tages wie die anderen Kinder Spass haben zu können. *«Mit Freunden zu spielen, ist ein Grundrecht jedes Kindes – dieses Recht haben wir Aminata verschafft. Das wird sie ihr Leben lang prägen»,* meint Abdoulaye Mbaye, Leiter des Tdh-Büros in Senegal, der sich seit drei Jahrzehnten dafür einsetzt, dass Kinder Zugang zu Herzoperationen erhalten.





## Förderung der Kinderrechte

Fast 30 Jahre nach Annahme der Kinderrechtskonvention ist die universelle Wahrung der Rechte eines jeden Kindes bei Weitem noch nicht Wirklichkeit. Gemäss dem KidsRights Index 2018<sup>[1]</sup> wird das Konzept des Kindeswohls nirgendwo auf der Welt vollständig umgesetzt. Obwohl dazu einige Massnahmen ergriffen wurden – namentlich die Einbeziehung der Kinderrechte in den Globalen Pakt für eine sichere, geordnete und reguläre Migration, der Ende 2018 angenommen wurde –, kommen migrierende Kinder noch immer nicht in den Genuss ihrer Rechte.

Aufgrund der politischen Zurückhaltung der Schweiz, diesen Pakt zu unterzeichnen – und dies, obwohl sie eine treibende Kraft der Initiative war –, werden Flüchtlings- und MigrantInnenkinder weiter von ihren Eltern getrennt, inhaftiert und in gefährliche Länder zurückgeführt.

In der Schweiz ist es legal, für 15- bis 18-jährige MigrantInnen eine Administrativhaft anzuordnen. Dieser Freiheitsentzug hat besonders für die psychische Gesundheit von Kindern schädliche Auswirkungen. Indem sie unter 15-jährige Kinder in Haft nimmt, verletzt die Schweiz nicht nur ihre Verpflichtungen aus der Kinderrechtskonvention, sondern auch geltendes nationales Recht.<sup>[2]</sup> Bei allen Kinder betreffenden Entscheidungen sollten unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus doch vor allem ihre Rechte berücksichtigt werden.

<sup>[1]</sup> [www.kidsrightsindex.org](http://www.kidsrightsindex.org)

<sup>[2]</sup> [www.humanrights.ch/de/menschenrechte-schweiz/inneres/gruppen/kinder/administrativhaft-jugendliche-schweiz](http://www.humanrights.ch/de/menschenrechte-schweiz/inneres/gruppen/kinder/administrativhaft-jugendliche-schweiz)



**Terre des hommes (Tdh) setzt sich für die Rechte der verletzlichsten Kinder ein. Im Rahmen der Allianz für die Rechte der Migrantenkinder (ADEM) verteidigten wir die Rechte von jungen MigrantInnen in der Schweiz und kämpften für Änderungen aktueller Gesetze und Bestimmungen, die Kinder ihrer Freiheit berauben.**

**Wir sind Mitglied der Allianz für die Rechte der Migrantenkinder (ADEM). In diesem Rahmen**

### wurden 2 Petitionen

unterstützt: Eine, um dem Rettungsschiff *Aquarius* die Schweizer Flagge zu gewähren, eine andere, um sichere und legale Fluchtwege zu gewährleisten. Wir unterstützten zudem die Kampagne *Nein zur Anti-Menschenrechte-Initiative*.

### wurden 8 Stellungnahmen

und ein wissenschaftlicher Artikel zur Begleitung von migrierenden Kindern in der Schweiz veröffentlicht.

### besuchten 143 Fachleute

im November 2018 die nationale Konferenz der ADEM zur Integration von geflüchteten Kindern und Jugendlichen.

### nahmen 57 Mitglieder

des Personals des EVAM (Etablissement Vaudois d'Accueil des Migrants) an unserer Schulung zu den Kinderrechten teil.

### wurden 4 Motionen

zum Globalen Pakt für eine sichere, geordnete und reguläre Migration im Schweizer Parlament diskutiert: Wir plädierten für eine Zustimmung zum Pakt durch die Schweiz.

**Als Präsidentin des Netzwerks Kinderrechte Schweiz bezog Tdh Stellung zu**

### folgenden 3 Themen

Umsetzung der Kinderrechtskonvention durch die Schweiz; Vorschlag für eine nationale Menschenrechtsinstitution in der Schweiz; Kinderrechte in der Schweiz, insbesondere für Sans-Papiers-Kinder.



**Videoserie:**

**Kinder sprechen über ihre Rechte**

[tdh.ch/video-kinderrechte](http://tdh.ch/video-kinderrechte)



Welches sind eure Rechte und warum sind sie wichtig? Was würdet ihr tun, um die Lebensbedingungen von Kindern auf der ganzen Welt zu verbessern? Diese Fragen haben wir einigen Schulkindern gestellt.



## Plädoyer

**Mit unseren Plädoyer-Aktionen bezwecken wir, dass Flüchtlingskinder und ihre Familien angehört werden, und bekämpfen Massnahmen und Praktiken, die ihre Grundrechte verletzen. In der Schweiz beziehen wir insbesondere Stellung gegen die Administrativhaft von minderjährigen MigrantInnen.**

### Die Zwangsrückführung von Rohingya-Flüchtlingen verhindern

Mit einer Allianz von 42 NGOs machte Terre des hommes (Tdh) Kampagne gegen die Zwangsrückführung von 2000 Rohingya-Flüchtlingen aus Bangladesch nach Myanmar, die ursprünglich für November 2018 geplant war. Wir appellierten an beide Staaten, in Übereinstimmung mit ihren Verpflichtungen eine Rückkehr nur dann durchzuführen, wenn diese sicher, freiwillig und unter Wahrung der Würde erfolgt. Tausende von Flüchtlingen haben weiterhin Myanmar verlassen und alle Rückführungsbemühungen wären verfrüht gewesen. Angesichts der Demonstrationen in den Lagern und der Plädoyer-Aktionen wurde die Zwangsrückführung abgebrochen und kein Rohingya-Flüchtling entschied sich für eine Rückkehr nach Myanmar.

### Die Situation von Flüchtlingen in Griechenland verbessern

Mehr als drei Jahre nach der Krise von 2015 sind die Bedürfnisse von Flüchtlingen in Griechenland nach wie vor akut. Tdh kämpfte für eine Verbesserung der Aufnahme, der Lebensbedingungen, der Asylverfahren und der Inklusion von betroffenen Kindern und Jugendlichen. Wir plädierten für politische Reformen, um den Zugang von Kindern zu Bildung und Gesundheitsleistungen zu verbessern. Im Rahmen der Kampagne *#OpenTheIslands* (Öffnet die Inseln) übten wir Druck auf die griechische Regierung und auf Führungskräfte der EU aus, damit sie die Abschottung von 3000 bedürftigen Asylsuchenden auf griechischen Inseln aufheben, unter ihnen viele unbegleitete Kinder. Dank dieser Bemühungen wurden sie aufs Festland transferiert, wo ihr Schutz verbessert werden konnte.



### Die Kinderrechte im Mittelpunkt des Migrationspaktes

Ein Achtel der Migranten weltweit sind Kinder. Tdh war Co-Leiterin der Initiative für die Kinderrechte in den globalen Pakten<sup>[3]</sup>, einer Allianz von mehr als 30 NGOs und UN-Organisationen, mit dem Ziel, die Kinderrechte in den Mittelpunkt des Migrationspaktes zu rücken. Das Dokument wurde im Dezember 2018 in Marokko von 164 Staaten angenommen. *«Es ist dies ein erster Schritt in Richtung eines neuen politischen Umfelds, das es erlauben wird, die Wirksamkeit unserer Kinderschutzaktionen weltweit zu verbessern»*, erklärt Pierre Cazenave, Regionalleiter für Europa unseres Migrationsprogramms für Kinder und Jugendliche. Obwohl sie die Verhandlungen unterstützt hat, hat die Schweiz den Pakt noch nicht unterzeichnet.

***«Es ist an der Zeit, dass die Schweiz ihre Verantwortung vollständig wahrnimmt [...] und minderjährigen MigrantInnen Bedingungen für eine Betreuung bietet, die den Werten, auf der die humanitäre Tradition unseres Landes basiert, würdig sind und sie respektieren.»***

Auszug aus einer Stellungnahme von Vito Angelillo, Geschäftsleiter von Tdh, in der Tageszeitung 24 heures. Er kritisiert darin die Passivität der Schweiz in Bezug auf den globalen Migrationspakt.

<sup>[3]</sup> [www.childrenonthemove.org](http://www.childrenonthemove.org)

## Tdh verurteilt die Inhaftierung minderjähriger MigrantInnen in der Schweiz

**In mehreren Schweizer Kantonen werden minderjährige MigrantInnen ohne zwingende Notwendigkeit in Administrativhaft genommen, was im Widerspruch zu ihren Grundrechten steht. Zwei Jahre nach einer ersten Untersuchung führte Terre des hommes 2018 eine neue Bestandesaufnahme durch, in der wir die Widersprüchlichkeit von Praktiken anprangern und Haftalternativen verlangen.**

Sie sind minderjährig, traumatisiert und in den meisten Fällen allein. Kinder, die in die Schweiz einwandern, allein oder mit ihren Eltern, benötigen Schutz. In einigen Kantonen werden ihre Rechte nicht respektiert. Das Kindeswohl wird – zu Unrecht – dem Migrationsstatus untergeordnet, insbesondere in Fällen von Administrativhaft. Dies geht aus unserer neuen Untersuchung hervor.

### Die verheerenden Folgen einer Inhaftierung

Eine Inhaftierung, selbst von kurzer Dauer, hat schädliche psychische Auswirkungen auf Kinder. Traumata, die sie vor ihrer Abreise oder während der Migration erlitten haben, können sich im Gefängnismilieu verschlimmern. Schlafstörungen, Depressionen und Ängste isolieren sie noch stärker und können in Extremfällen zu Suizidversuchen führen.

### Besorgniserregende Unterschiede zwischen den Kantonen

Die Umsetzung des Bundesgesetzes, das eine Administrativhaft für minderjährige MigrantInnen im Alter von 15 bis 18 Jahren zulässt, variiert in der Schweiz je nach Kanton. Trotz eines Verbots wurden in einigen untersuchten Kantonen auch Inhaftierungen von unter 15-Jährigen festgestellt, in Begleitung ihrer Eltern oder auch nicht. Nur zwei Kantone (GE und NE) untersagen dies ausdrücklich und sechs (AI, AR, BL, JU, NW, VD) greifen aus Prinzip nicht darauf zurück. Das Fehlen zuverlässiger Daten vonseiten des Bundes hinsichtlich der Anzahl minderjähriger MigrantInnen in Administrativhaft ist besorgniserregend und verfälscht die Analyse. Dies prangert der Tdh-Bericht 2018 an, der auch Alternativmassnahmen ohne Freiheitsentzug anstelle der Administrativhaft empfiehlt.

*«Es ist nicht notwendig, Familien in Haft zu nehmen. Man kann sie in ihren Wohnungen oder in den Empfangseinrichtungen lassen, wenn bis zu ihrer Abreise wirksame Zwangsmassnahmen umgesetzt werden, die an die Stundenpläne der Schulen angepasst sind. Beispiele zeigen, dass dies funktioniert.»*

Valentina Darbellay, Leiterin Plädoyer in der Schweiz von Tdh



**Der vollständige Bericht**  
Bestandesaufnahme zur  
Administrativhaft von minderjährigen  
MigrantInnen in der Schweiz

[tdh.ch/de/mediathek/dokumente/bestandesaufnahme-administrativhaft-minderjaehrige-migranten](http://tdh.ch/de/mediathek/dokumente/bestandesaufnahme-administrativhaft-minderjaehrige-migranten)



# Freiwillige und BotschafterInnen

© Tdh/Tad Underimage

**Terre des hommes (Tdh) konnte wiederum auf ihre Freiwilligengruppen in der ganzen Schweiz zählen. Ihr solides Engagement erlaubte, wertvolle Mittel für unsere Projekte zu beschaffen und die breite Öffentlichkeit für Problematiken der Kinderhilfe zu sensibilisieren. Eine Himalaya-Bergsteigerin und ein internationaler Fussballer haben sich den BotschafterInnen von Tdh angeschlossen. Eine gute Gelegenheit, unsere Visibilität zu verstärken.**

## Ein unerschütterliches ehrenamtliches Engagement

2018 erlaubten mehr als 180 Sammelaktionen unserer 2500 Freiwilligen, die breite Öffentlichkeit zu sensibilisieren und über 1,6 Millionen Franken zusammenzutragen, um unsere Projekte der Kinderhilfe zu unterstützen. In den Medien erschienen 179 Artikel über ihre Aktivitäten. Auf diesem Weg leisteten unsere Freiwilligen einen wertvollen Beitrag, um den Bekanntheitsgrad von Tdh zu erhöhen, und unterstützen das gute Image unserer Organisation in der Öffentlichkeit.

Der Orangenverkauf mit über 200 Ständen in der ganzen Schweiz und der Welternährungstag mit mehr als 200 teilnehmenden Restaurants gehörten zu unseren grössten Veranstaltungen im vergangenen Jahr. Unser Stand am Paléo Festival von Nyon im Juli 2018 war ebenfalls ein grosser Erfolg. Eine Animation vom Typ *Escape Game* zog dort über 500 BesucherInnen an, sensibilisierte sie für Gefahren, denen Kinder während der Migration ausgesetzt sind, und informierte über unser Schutzprojekt für Kinder, die in Westafrika unterwegs sind.

## Aktivitäten für Schulkinder in der Schweiz

Mit dem Programm Terre des Hommes Education sensibilisieren wir Schulkinder in der Schweiz für die Kinderrechte und die nachhaltige Entwicklung. Junge KonsumentInnen lernen zum Beispiel die Herstellungsbedingungen von Mobiltelefonen und die damit verbundene Ausbeutung von Kindern kennen. Im Schuljahr 2017/18 konnten 4600 Kinder an 230 von unserem Team angebotenen Aktivitäten teilnehmen. Unsere AnimaterInnen besuchten Schulen in fünf Kantonen der Schweiz, um während einer oder zwei Lektionen kostenlos pädagogische Aktivitäten durchzuführen. Nach einer erfolgreichen Pilotphase 2017 wurde Terre des Hommes Education auf nationaler Ebene weiterentwickelt. Zum Schulanfang 2018 erweiterten wir unser Angebot und sensibilisieren nun auch Kinder in Neuenburg und Solothurn. Dieses Programm wird in Zusammenarbeit mit Terre des Hommes Suisse durchgeführt.



© Tdh/Damien Durandire

## Die neuen BotschafterInnen von Tdh: Sophie Lavaud und Roman Bürki

Die Himalaya-Bergsteigerin Sophie Lavaud ist seit Dezember 2018 Botschafterin von Tdh. Ihren Spitznamen *The 80'000 Lady* verdankt sie der Tatsache, dass sie bis heute zehn Achttausender bezwungen hat. Als erste Schweizerin überhaupt hat sie den Gipfel des K2 bestiegen. Auf ihren nächsten Expeditionen ist auch die Kinderhilfe ein Thema. 2019 besucht sie ein Gesundheitsprojekt für schwangere Frauen und Neugeborene in Nepal.

Im März 2018 stiess der internationale Torhüter Roman Bürki zu unseren BotschafterInnen. 2019 reist er nach Rumänien, um die Arbeit von Tdh für migrierende und Roma-Kinder zu entdecken. In einem schwierigen sozialen Umfeld ist Fussball ein wertvolles Instrument für die Integration und den Wiederaufbau.

*«Sport verbindet – egal, wer du bist und woher du kommst. Der Kontakt zu anderen ist in der Kindheit sehr wichtig.»*

Roman Bürki, Torhüter von Borussia Dortmund



## Xavier Colin auf Mission im Libanon

Im Juni reiste der Schweizer Journalist und Tdh-Botschafter Xavier Colin in den Südlibanon, um unser Projekt zur Bekämpfung von Frühehen zu besuchen (siehe Seite 23). In einem Dokumentarfilm, der in Tyros und Sidon gedreht wurde, spricht er mit sehr jungen verheirateten Mädchen, die mit 12 beziehungsweise 13 Jahren Mutter wurden. Sein Beitrag zu einer Webdoku und seine verschiedenen Stellungnahmen trugen dazu bei, dieses heikle Thema beim Schweizer Publikum bekannt zu machen.



# ✓ Risikomanagement und Qualität & Rechenschaftspflicht

**Unsere Abteilungen Risikomanagement sowie Qualität und Rechenschaftspflicht achten auf die gute Durchführung verschiedener Aspekte unserer Projekte: sichere und transparente Umsetzung, Schutz von Begünstigten und Personal vor Risiken wie sexuellem Missbrauch, Einhaltung von Mindeststandards und qualitative Wirkungsanalyse der Projekte. 2018 sorgten wir dank der Fortbildung unseres Personals und der Erarbeitung zweier neuer Richtlinien für die umfassende Einhaltung der Standards.**

## Allgemeiner Verhaltenskodex für das gesamte Personal

Der Allgemeine Verhaltenskodex<sup>[1]</sup> wurde 2018 veröffentlicht und muss von allen unseren MitarbeiterInnen unterschrieben werden. Dieser neue Kodex ist das Ergebnis einer von mehreren Schlüsselpersonen der Organisation durchgeführten institutionellen Risikoanalyse, einer Analyse der Anforderungen von Geldgebern und der gesetzlichen Bestimmungen sowie eines Vergleichs von Dokumenten von ähnlichen Institutionen. Der Verhaltenskodex wurde im März 2018 im Rahmen einer Pilotveranstaltung in Bangladesch vorgestellt und dann von der regionalen Kinderschutz-Arbeitsgruppe von Tdh überarbeitet.

## Schaffung einer Richtlinie zum Schutz vor Ausbeutung und sexuellem Missbrauch

Die Politik zum Schutz vor Ausbeutung und sexuellem Missbrauch (PSEA)<sup>[2]</sup>, die auf einer Analyse interner Risiken basiert, ergänzt die Kinderschutzrichtlinie<sup>[3]</sup>, die seit 2002 in Kraft ist. Die 2018 publizierte Politik wurde mithilfe einer Untersuchung zu guten internationalen Präventions- und Interventionspraktiken im Fall von Ausbeutung oder sexuellem Missbrauch erarbeitet. Die PSEA respektiert die Standards des Ständigen interinstitutionellen Ausschusses der UNO.

## Gute Praktiken beim Datenschutz

Im Juli 2018 nahm die Abteilung Risikomanagement eine Datenschutzbeauftragte in ihr Team auf. Sie achtet darauf, dass Tdh die Gesetze zum Schutz personenbezogener Daten korrekt anwendet. Konkret bedeutet dies, dass sie die Angestellten zu guten Praktiken und gesetzlichen Bestimmungen im Bereich des Datenschutzes berät, schult und unterstützt.

<sup>[1]</sup> [www.tdh.ch/verhaltenskodex-tdh](http://www.tdh.ch/verhaltenskodex-tdh)

<sup>[2]</sup> [www.tdh.ch/politik-schutz-vor-ausbeutung-sexuellem-missbrauch](http://www.tdh.ch/politik-schutz-vor-ausbeutung-sexuellem-missbrauch)

<sup>[3]</sup> [www.tdh.ch/kinderschutzrichtlinie](http://www.tdh.ch/kinderschutzrichtlinie)

## Mindeststandards des Kinderschutzes

Als Mitglied der Alliance for Child Protection in Humanitarian Action leiten wir gemeinsam mit der Organisation Save the Children eine Arbeitsgruppe zur weltweiten Umsetzung der Mindeststandards des Kinderschutzes (Child Protection Minimum Standards/CPMS). 2018 verfasste die Arbeitsgruppe auf der Grundlage neuester Daten eine zweite Auflage der CPMS. Mehr als 1800 Personen wirkten bei dieser Überarbeitung mit.

Bei Tdh erlaubt ein interner technischer Support, die Wirksamkeit der Bemühungen zu überprüfen, die dem Schutz von Kindern vor Gewalt und Ausbeutung dienen. 2018 genehmigten wir eine Strategie, die die CPMS stärker in unsere Programme integrieren und deren Qualität verbessern will. Elf nationale Büros von Tdh (Afghanistan, Ägypten, Bangladesch, Irak, Jordanien, Libanon, Myanmar, Nepal, Nigeria, Palästina und Südsudan) unterzogen ihre Programme einer Evaluation in Bezug auf die CPMS, um Empfehlungen zu formulieren, die Verbesserungen der Programmqualität im folgenden Jahr erlauben. Im Juni 2018 wurden im Rahmen eines Workshops, der gemeinsam mit der Organisation ChildFund International organisiert wurde, neun Mitglieder des Tdh-Personals aus Ländern, wo Vorbereitungen oder humanitäre Einsätze durchgeführt werden, als CPMS-Ansprechpersonen ausgebildet.

## Stärkung der Kompetenzen in Qualität und Rechenschaftspflicht von Projekten

2018 investierte Tdh weiterhin in eine enge Begleitung der Teams vor Ort. Wir stärkten ihre Kompetenzen in den Bereichen Monitoring und Evaluation (M&E) sowie Projektzyklus- und Qualitätsmanagement einschliesslich Rechenschaftspflicht (Q&R), dies dank einer Begleitung, die partizipative Diagnosetechniken, Schulung, Support bei der Arbeit und Management Coaching umfasste. Im Libanon, in Mauretanien, Kenia und Burkina Faso erhielten sechs M&E-Verantwortliche und 43 Teammitglieder eine Präsenz- und Fernbegleitung zu technischen Thematiken in Zusammenhang mit dem Monitoring, der Evaluation und der Rechenschaftspflicht von Projekten. Nach dieser Ausbildung richteten die Delegationen in Mauretanien und Burkina Faso selbst eine Q&R- oder M&E-Abteilung ein. Supporteinsätze spielten eine wichtige Rolle bei der Umsetzung von Standardprozessen und -instrumenten von Tdh, ebenso bei der Sensibilisierung für Schwerpunktthemen wie Datenschutz, Feedback- und Beschwerdemanagement sowie Antwortmechanismen. Darüber hinaus verbesserten sie die Implementierung des Core Humanitarian Standard.

### Der Umgang mit operationellen Risiken

Mithilfe der Erfahrungen, die unsere nahezu 3000 Mitarbeitenden weltweit in immer komplexeren und gefährlicheren Kontexten gesammelt haben, konnten wir drei Komponenten entwickeln, die die Grundlage unseres Risikomanagements bilden: die Bewahrung\* der Begünstigten (Kinder und Erwachsenen) und unserer Mitarbeitenden vor jeder Form von Missbrauch, die Sicherheitsrichtlinie und die Richtlinie zur Betrugs- und Korruptionsbekämpfung. Ein Meldeverfahren (Whistleblowing) erlaubt allen Mitarbeitenden, wo immer auf der Welt sie sich befinden und welcher Art der Vorfall sein mag, diesbezügliche Informationen ihren Vorgesetzten oder direkt den für das Case Management zuständigen Personen zu melden.

2018 waren die von der Abteilung Risikomanagement behandelten Vorfälle wie folgt verteilt:

- 91 betrafen die Sicherheit, einschliesslich Verkehrsunfälle und ernsthafte Gesundheitsprobleme
- in 28 Fällen ging es um Missbrauch
- in 22 Fällen um Betrug

\* Dazu gehören die Kinderschutzrichtlinie (ein historisches institutionelles Dokument von Tdh), die Richtlinie zum Schutz vor Ausbeutung und sexuellem Missbrauch und die Weisung über missbräuchliches Verhalten bei der Arbeit.



# Unsere Projekte 2018

Land	Programm	Anzahl Begünstigte	Angestellte*	Budget in CHF	Land	Programm	Anzahl Begünstigte	Angestellte*	Budget in CHF
Afghanistan		109'759	163	3'900'800	Libanon		17'122	96	2'851'893
Ägypten		144'581	82	3'365'140	Mali		302'891	76	2'830'553
Albanien		29'238	35	3'144'131	Marokko		363	2	172'105
Bangladesch		601'003	445	6'867'024	Mauretanien		51'732	21	1'010'209
Brasilien		6110	16	367'807	Moldawien		7025	15	573'198
Bulgarien		644	0	-	Myanmar		40'943	51	986'167
Burkina Faso		1'768'445	154	8'392'521	Nepal		13'343	22	1'566'329
Burundi		56'631	52	1'324'115	Nigeria (Nothilfe)		200'694	132	2'325'567
Ecuador		1396	4	280'972	Pakistan		130	4	in Afghanistan inbegriffen
Golf von Guinea (Benin, Elfenbeinküste, Ghana, Nigeria, Togo)		47'975	43	1'662'461	Palästina		28'371	13	931'369
Griechenland		3862	34	3'429'080	Panama		961	3	in Honduras inbegriffen
Guinea		88'778	38	2'125'238	Peru		1237	5	271'620
Haiti		79'346	76	2'118'155	Rumänien		12'142	27	1'591'580
Honduras		43	0	721'445	Senegal		2173	15	723'160
Indien		19'070	17	774'160	Südsudan		79'371	96	3'476'261
Irak		430'739	386	12'378'882	Schweiz		60	266	
Jordanien		7899	43	2'717'272	Tadschikistan		45	2	in Afghanistan inbegriffen
Kenia		53'525	50	2'283'504	Ukraine		9631	24	891'820
Kolumbien		3066	32	952'900	Ungarn		1946	18	1'795'368
Kosovo		5573	27	729'115					

\* Internationale und nationale Mitarbeitende

## Legende

**Humanitäre Hilfe**  
S. 10–15

**Kinderschutz**  
S. 16–23

**Gesundheit**  
S. 24–29

Migration

Jugendgerichtsbarkeit

Bekämpfung der  
Kinderausbeutung

Kinderschutzsysteme\*\*

Gesundheit von  
Mutter und Kind

WaSH\*\*\*

Spezialbehandlungen

\*\* Die Schutzsysteme enthalten alle Verfahren, Gesetze, Massnahmen und Leistungen, die zum Schutz und zur Verbesserung des Kindeswohls mobilisiert werden, einschliesslich in der Prävention.

\*\*\* WaSH bedeutet *Water, Sanitation and Hygiene* – Wasser, sanitäre Anlagen und Hygiene. Diese Thematik ist Teil bereichsübergreifender Projekte in unseren Kernbereichen Gesundheit, Kinderschutz und humanitäre Hilfe.

**Das Jahr 2018 schloss mit einem Betriebsverlust von 15,2 Millionen Schweizer Franken (CHF) ab, was eine Entnahme aus unseren freien Rückstellungen in der Höhe von 56 Prozent notwendig machte. Dieser Betrag übertrifft die im letzten Trimester 2018 gemachten Rückstellungen um CHF 7,5 Millionen. Erklären lässt sich dieses Defizit mit der Einführung eines unzureichenden Budgetverwaltungssystems, das im Jahresverlauf 2018 zu einem Fehler bei der Einschätzung der Einnahmen führte.**

Terre des hommes beendet das Jahr 2018 mit einem Ausgabenvolumen für unsere Aktivitäten und Projekte vor Ort von CHF 95 Millionen (gegenüber CHF 90,5 Millionen 2017). Der Aufwand für die Mittelbeschaffung beträgt CHF 8,2 Millionen (gegenüber CHF 6 Millionen 2017). Die Verwaltungskosten belaufen sich auf CHF 10,3 Millionen (gegenüber CHF 8,7 Millionen 2017).

84 Prozent unserer Ausgaben wurden direkt für die Erfüllung des Auftrags von Terre des hommes verwendet, 9 Prozent betreffen unsere Verwaltung und 7 Prozent die Mittelbeschaffung und die Kommunikation mit unseren Spenderinnen und Spendern. Dies ergibt Verwaltungskosten in der Höhe von insgesamt 16 Prozent, was unter der vom Stiftungsrat im Rahmen des Strategieplans festgelegten Obergrenze von 17 Prozent liegt.

2018 erbrachte die Mittelbeschaffung in der breiten Öffentlichkeit CHF 30,1 Millionen (gegenüber CHF 29,8 Millionen 2017). Die Beiträge institutioneller Geldgeber beliefen sich auf CHF 66 Millionen (gegenüber CHF 72,1 Millionen 2017), das ist ein Rückgang von etwa 8 Prozent.

**Wir danken unseren SpenderInnen und Partnern herzlich für ihre Unterstützung während des Jahres 2018.**

  
**Steven Fricaud**  
Leiter Humanitäre Hilfe

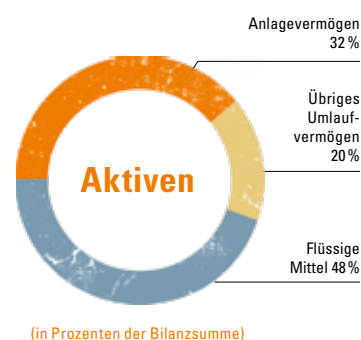
  
**Pierre Philippe**  
Leiter Programme und  
Technische Ressourcen

  
**Claudio Rini**  
Leiter Geografische  
Regionen

# Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2018

## Aktiven

(in tausend Schweizer Franken)	Anhang	2018	2017
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>28'546</b>	<b>36'426</b>
Flüssige Mittel	1	17'676	22'478
Forderungen	2	4'100	4'260
Ausstehende Finanzierungszusagen	3	6'669	9'575
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	101	113
<b>Anlagevermögen</b>		<b>25'928</b>	<b>23'955</b>
Renditeimmobilien	5	24'736	22'796
Übrige Sachanlagen	5	744	650
Finanzanlagen	6	377	371
Immaterielle Vermögenswerte	7	71	138
<b>TOTAL</b>		<b>54'475</b>	<b>60'382</b>



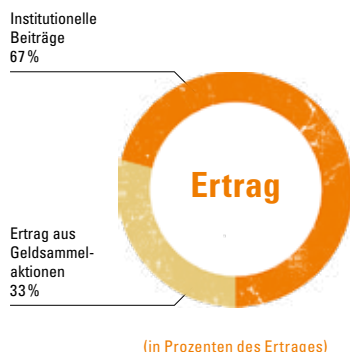
## Passiven

(in tausend Schweizer Franken)	Anhang	2018	2017
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>35'655</b>	<b>26'867</b>
Kreditoren	8	4'244	4'721
Voraberrhaltene Finanzierungen	9	23'878	13'947
Passive Rechnungsabgrenzungen	10	4'779	5'763
Kurzfristige Rückstellungen	12	2'754	2'436
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>4'626</b>	<b>3'875</b>
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	11	2'167	1'679
Langfristige Rückstellung	12	2'459	2'196
<b>Organisationskapital</b>		<b>14'194</b>	<b>29'640</b>
Einbezahltes Kapital		5	5
Fondskapital (zweckgebundenes Kapital)		660	1'784
Gebundenes Kapital	13	2'567	2'485
Erarbeitetes freies Kapital		10'962	25'366
<b>TOTAL</b>		<b>54'475</b>	<b>60'382</b>



Der grösste Teil des Organisationskapitals ist in flüssigen Mitteln in der Schweiz und im Ausland verfügbar und in Renditeimmobilien investiert.

# Konsolidierte Betriebsrechnung 2018



\* Internationale Föderation Terre des Hommes

## Ertrag

(in tausend Schweizer Franken)	Notes	2018	2017
<b>Mittelbeschaffung breite Öffentlichkeit</b>		<b>20'030</b>	<b>21'807</b>
Periodische Spenden		4'854	4'778
Orangenverkauf und Kinderrechtstag		769	869
Regionale Aktionen		905	534
Nicht-periodische Spenden		1'138	1'388
Direktmarketing		8'720	8'753
Legate		3'644	5'485
<b>Semi-institutionelle Mittelbeschaffung</b>		<b>10'094</b>	<b>8'004</b>
Institutionen und Stiftungen		6'706	6'296
Geldgeber und Unternehmen		2'524	504
Kantone		864	1'204
<b>Total Ertrag aus Geldsammelaktionen</b>		<b>30'124</b>	<b>29'811</b>
<b>Institutionelle Beiträge</b>		<b>66'064</b>	<b>72'171</b>
Partnerorganisationen TDHIF*		1'436	1'857
Glückskette		4'644	7'493
DEZA (Schweizer Regierung)	18	15'808	16'168
Einnahmen im Ausland		19'675	17'352
Staaten und ausländische Organisationen		24'501	29'301
<b>Diverse Erträge</b>		<b>236</b>	<b>71</b>
<b>TOTAL</b>		<b>96'424</b>	<b>102'053</b>
Davon freie Erträge		23'276	22'684
Davon gebundene Erträge		73'148	79'369

## Aufwand



(in tausend Schweizer Franken)	Notes	2018	2017
<b>Projekte und Programme im Ausland</b>		<b>91'888</b>	<b>87'240</b>
Projekte Westafrika		18'074	14'430
Projekte Europa		8'725	5'543
Projekte Naher Osten und Nordafrika		13'956	15'345
Projekte Asien		4'846	5'106
Projekte Lateinamerika		4'735	6'237
Projekte Humanitäre Hilfe (Ehemalig Projekte Nothilfe)		29'310	31'402
Innovationsmittel und operationelle Reserve		19	263
Programme Schweiz		1'842	1'204
Thematische Programme		4'900	4'442
Projekt- und Programmunterstützung		5'481	3'267
<b>Netzwerke und Information</b>		<b>3'272</b>	<b>3'333</b>
TDHIF* und Partner		568	492
Information und Sensibilisierung in der Schweiz		2'704	2'841
<b>Mittelbeschaffung und Verwaltung</b>		<b>18'659</b>	<b>14'745</b>
Kommunikation und Mittelbeschaffung		8'287	6'015
Verwaltung		10'372	8'730
<b>TOTAL BETRIEBSAUFWAND</b>	16	<b>113'819</b>	<b>105'318</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>		<b>-17'395</b>	<b>-3'265</b>
<b>Finanzergebnis</b>	14	<b>-856</b>	<b>115</b>
Finanzertrag		187	448
Finanzaufwand		-1'043	-333
<b>Weitere Ergebnisse</b>	15	<b>2'994</b>	<b>1'130</b>
Erträge Renditeimmobilien		1'705	1'226
Neubewertung Renditeimmobilien		1'470	0
Aufwand Renditeimmobilien		-762	-419
Ausserordentlicher Ertrag infolge der MwSt.		581	323
<b>Direkte Steuern</b>		<b>-22</b>	<b>-43</b>
<b>Bildung von Rückstellungen</b>	12	<b>0</b>	<b>474</b>
<b>JAHRESERGEBNIS vor Zuweisung an / Entnahme aus dem Organisationskapital</b>		<b>-15'279</b>	<b>-1'589</b>
(+) Entnahmen aus zugeteilten Mitteln (-) Zuweisung an zugeteilte Mittel		1'124	-573
<b>JAHRESERGEBNIS vor Bewegung des Kapitals + Reserven</b>		<b>-14'155</b>	<b>-2'162</b>
(+) Entnahmen (-) Zuweisung von gebundenem Kapital	13	-82	-203
(+) Entnahmen (-) Zuweisung von freiem Kapital		14'237	2'365
<b>JAHRESERGEBNIS</b>		<b>0</b>	<b>0</b>

**Geldflussrechnung 2018**

(in tausend Schweizer Franken)	Anhang	2018	2017
<b>JAHRESERGEBNIS vor Zuweisung an / Entnahme aus Organisationskapital</b>		<b>-15'279</b>	<b>-1'589</b>
Abschreibungen		351	331
Neubewertung von Renditeimmobilien und Beteiligungen		-1'470	-
Zunahme (+) / Abnahme (-) Rückstellung für Wertschriftenverluste		-307	-713
Zunahme (-) / Abnahme (+) Wertschriften		160	-302
Zunahme (-) / Abnahme (+) ausstehende Finanzierungszusagen		3'413	-5'236
Zunahme (-) / Abnahme (+) aktive Rechnungsabgrenzung		12	-40
Zunahme (+) / Abnahme (-) Kreditoren		-477	2'748
Zunahme (+) / Abnahme (-) vorabehaltene Finanzierungen		9'931	-832
Zunahme (+) / Abnahme (-) langfristige Rückstellungen		263	-
Zunahme (+) / Abnahme (-) passive Rechnungsabgrenzungen		-984	1'940
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>		<b>-4'387</b>	<b>-3'693</b>
Investitionen (-) (Kauf) Sachanlagen	5	-357	-570
Desinvestitionen (+) (Verkauf) Sachanlagen	7	-71	-
Investitionen (-) in Renditeimmobilien	6	-470	-
Desinvestitionen (+) (Verkauf) Finanzanlagen	6	-6	19
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-904</b>	<b>-551</b>
Zunahme langfristig verzinslicher Verbindlichkeiten		488	379
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>488</b>	<b>379</b>
<b>ZUNAHME (+) / ABNAHME (-) DER FLÜSSIGEN MITTEL</b>		<b>-4'802</b>	<b>-3'864</b>
Flüssige Mittel am 1. Januar		22'478	26'342
Flüssige Mittel am 31. Dezember		17'676	22'478
<b>ZUNAHME (+) / ABNAHME (-) DER FLÜSSIGEN MITTEL</b>		<b>-4'802</b>	<b>-3'864</b>

Die folgende Tabelle fasst die Mittel nach ihrer Herkunft zusammen. Ausgehend vom Jahresergebnis der Stiftung und der Veränderung von Bilanzpositionen, die die Zunahmen und Verwendungen der Mittel widerspiegeln, zeigt die Tabelle die Bewegungen in den flüssigen Mitteln.

**Rechnung über die Veränderung der Fonds und des Kapitals**

(in tausend Schweizer Franken)	Bestand 31/12/2016	Zuweisung	Verwendung	Bestand 31/12/2017	Zuweisung	Verwendung	Bestand 31/12/2018
<b>Einbezahltes Kapital</b>	<b>5</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>5</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>5</b>
<b>Fondskapital (zweckgebundenes Kapital)</b>	<b>1'213</b>	<b>4'316</b>	<b>-3'744</b>	<b>1'785</b>	<b>12'728</b>	<b>-13'853</b>	<b>660</b>
Rückstellung Osteuropa	-	205	-5	200	672	-817	55
Rückstellung Naher Osten	214	205	-205	214	1'961	-2'138	37
Rückstellung Afrika	21	448	-194	275	2'686	-2'736	225
Rückstellung Asien	130	223	-223	130	1'121	-1'121	130
Rückstellung Lateinamerika	290	183	-183	290	699	-989	-
Rückstellung Humanitäre Hilfe	260	51	-51	260	3'154	-3'414	-
Rückstellung Gesundheit	-	1'704	-1'704	-	1'682	-1'682	-
Rückstellung Vulnerabilität	-	295	-295	-	239	-239	-
Rückstellung Kinderhandel & Ausbeutung	-	38	-38	-	66	-66	-
Flüchtlingskrise	85	554	-554	85	434	-519	-
Winterhilfe Balkan	-	385	-267	118	-	-118	-
Rückstellung Projekte ausserhalb Kernbereichen	213	25	-25	213	14	-14	213
<b>Gebundenes Kapital</b>	<b>2'282</b>	<b>465</b>	<b>-262</b>	<b>2'485</b>	<b>130</b>	<b>-47</b>	<b>2'568</b>
Abgangsentschädigungen	1'552	465	-262	1'755	130	-47	1'838
Risiko Wechselkursdifferenz	450	-	-	450	-	-	450
Tdh UK	280	-	-	280	-	-	280
<b>Erarbeitetes freies Kapital</b>	<b>27'562</b>	<b>-</b>	<b>-2'365</b>	<b>25'200</b>	<b>-</b>	<b>-14'237</b>	<b>10'963</b>
<b>ORGANISATIONSKAPITAL</b>	<b>31'062</b>	<b>4'781</b>	<b>-6'371</b>	<b>29'475</b>	<b>12'858</b>	<b>-28'137</b>	<b>14'196</b>

# Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung vom 31. Dezember 2018

Präsentiert in tausend Schweizer Franken

## Grundsätze der Rechnungslegung

### a) Grundlagen

Die konsolidierte Rechnungslegung der Stiftung Terre des hommes – Kinderhilfe weltweit («Terre des hommes») erfolgt nach dem Gesamtkonzept der Fachempfehlungen von Swiss GAAP FER (Einhaltung des Rahmenkonzepts, der Kern-FER und der übrigen Swiss GAAP FER). Sie liefert ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Organisation (true and fair view). Die konsolidierte Jahresrechnung entspricht der schweizerischen Gesetzgebung, den Richtlinien der Stiftung ZEWO (Schweizerische Zertifizierungsstelle für gemeinnützige Organisationen) sowie den Stiftungsstatuten.

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den Jahresrechnungen der konsolidierten Einheiten per 31. Dezember 2018, die nach einheitlichen Prinzipien erstellt wurden. Sämtliche konsolidierten Einheiten schliessen das Geschäftsjahr per 31. Dezember ab.

Die konsolidierte Jahresrechnung wird nach dem Prinzip der historischen Kosten (Anschaffungswerte) geführt und in tausend Schweizer Franken (KCHF) vorgelegt. Wegen Auf- und Abrundungen können Unterschiede in den Gesamtsummen vorkommen.

Die Präsentations- und Evaluationsgrundsätze entsprechen denjenigen früherer Jahresrechnungen. Es wurden keine nennenswerten Veränderungen der Hypothesen und Einschätzungen vorgenommen, auf denen die Jahresrechnung basiert.

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde vom Stiftungsrat in seiner Sitzung vom 7. Juni 2019 genehmigt.

### b) Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung enthält die Jahresrechnungen der Einheiten, in denen Terre des hommes direkt oder indirekt 50 Prozent oder mehr der Stimmrechte hält (Kontrollkriterium). Die Immobiliengesellschaft Rumine-Lucinge C. S.A. mit Sitz in 1003 Lausanne ist nach der Methode der Vollkonsolidierung in die konsolidierte Jahresrechnung einbezogen. Dieses Unternehmen gehört Terre des hommes zu 100 Prozent.

Im Rechnungsjahr 2018 hat der Konsolidierungskreis keinerlei Veränderung erfahren.

### c) Konsolidierungsgrundsätze

Der Methode der Vollkonsolidierung entsprechend werden Aktiven und Passiven zu 100 Prozent übernommen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Zum Zeitpunkt der ersten Konsolidierung werden die Aktiven und Verbindlichkeiten der neu konsolidierten Fili-

alen zutreffend bewertet. Der aus dieser Neubewertung resultierende Goodwill (Differenz zwischen den Anschaffungskosten und den Nettoaktiven zutreffend bewertet) wird aktiviert und innerhalb von fünf Jahren ergebniswirksam linear abgeschrieben.

Verbindlichkeiten, Forderungen, Kosten und Erträge zwischen den konsolidierten Einheiten werden gegeneinander aufgerechnet. Interne Transaktionen innerhalb der Gruppe erfolgen im Prinzip zu Marktbedingungen.

### d) Umrechnung von Fremdwährungen

Bei der Umrechnung von Transaktionen in Fremdwährungen werden die Durchschnittskurse des Buchungsmonats benützt. Die Fremdwährungsguthaben und -verbindlichkeiten per 31. Dezember werden auf Basis des am 31. Dezember gültigen Wechselkurses in Schweizer Franken umgerechnet. Das Resultat dieser Umrechnungen wird in der Betriebsrechnung des betreffenden Rechnungsjahres verbucht.

### e) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Post- und Bankguthaben des Hauptsitzes und im Ausland und werden zum Nominalwert veranschlagt.

### f) Wertschriften

Wertschriften werden in der Bilanz zu ihrem Marktwert am Bilanzstichtag offengelegt.

Anlagen erfolgen gemäss dem Anlagereglement der Stiftung Terre des hommes, mit dem vorrangigen Ziel der Werterhaltung oder dem Ziel eines in Bezug auf die Marktsituation angemessenen Ertrags. Es sind nur Obligationen mit Double- oder Triple-A-Rating zulässig. Für die anderen Wertschriften aus Legaten gilt, sofern dies möglich ist, das Prinzip des sofortigen Verkaufs. Für nicht handelbare Wertpapiere werden Rückstellungen gebildet.

### g) Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen

Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert angegeben, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

### h) Renditeimmobilien und übrige Sachanlagen

Die Renditeimmobilien, die kürzlich geerbt wurden, befinden sich in der Bilanz gemäss Verkaufswert nach Schätzung eines Expertenbüros, welches Mitglied der Schweizerischen Kammer der Experten in Immobilienbewertungen ist. Wir unternehmen mindestens alle 5 Jahre eine neue Schätzung.

Das Gebäude in Mont-sur-Lausanne erscheint aus historischen Gründen in der Bilanz gemäss den Konstruktionskosten und den Kosten der Instandsetzung, abzüglich der Abschreibungen, die nach der linearen Methode berechnet wurden. Die anderen Sachanlagen erscheinen in der Bilanz auf der Höhe der Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen, die nach der linearen Methode und nach üblicher Nutzungsdauerberechnet werden.

Maschinen, Fahrzeuge und Material	33,33 %
Informatikeinrichtungen und -material	33,33 %
Sachanlagen im Ausland <sup>(1)</sup>	<i>direkte Abschreibung</i>

1) Terre des hommes verwendet im Rahmen ihrer im Ausland durchgeführten Projekte Material und Fahrzeuge, die bei ihrer Anschaffung als Aufwand verbucht werden und deshalb nicht als Aktiven in der Bilanz erscheinen. Diese Situation rechtfertigt sich aufgrund der Instabilität des Umfeldes und der schwierigen Bedingungen, unter denen Terre des hommes operiert, was eine Festsetzung der im Allgemeinen kurzen Nutzungsdauer und des Restwertes schwierig macht.

#### i) Finanzanlagen

Finanzanlagen werden zum Anschaffungswert unter Berücksichtigung der erforderlichen Wertberichtigungen bilanziert.

#### j) Rückstellungen

Die Rückstellungen entsprechen dem Wert der künftigen Mittelabflüsse, die aus Ereignissen in der Vergangenheit resultieren und ohne Gegenleistung erfolgen. Dabei ist eine verlässliche Schätzung des Betrags möglich. Wenn die geschätzte Dauer weniger als 12 Monate ist, handelt es sich um eine kurzfristige Rückstellung. Falls dieser Zeitraum überschritten wird, handelt es sich um eine langfristige Rückstellung

#### k) Erfassung von Erträgen

##### Mittelbeschaffung in der breiten Öffentlichkeit

Erträge aus der Mittelbeschaffung in der breiten Öffentlichkeit werden verbucht, wenn Terre des hommes sie endgültig erhalten hat. Sie werden als freie Mittel betrachtet, sofern keine anderslautende Weisung vonseiten des Spenders oder der Spenderin vorliegt. Mittel, die bis zum Jahresende nicht verwendet werden, werden im Posten **Zweckgebundene Fonds** ausgewiesen.

##### Finanzierungsverträge

Erträge, die aus Finanzierungsverträgen mit Geldgebern (Regierungen, Stiftungen, Kantonen, Unternehmen und anderen) stammen, werden in dem Jahr als Ertrag verbucht, in dem die finanzierten Ausgaben anfallen.

Für ein konkretes Projekt erhaltene Beträge, die bis zum Bilanzstichtag nicht verwendet werden und in den folgenden Jahren verwendet werden sollen, werden, sofern vertragliche Bestimmungen für eine mögliche Rückgabe dieser Vermögens-

werte an den Geldgeber vorliegen, unter **Voraberrhaltene Finanzierungen** als Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Noch nicht erhaltene Beträge für ein konkretes Projekt, dessen finanzierte Ausgaben zum Bilanzstichtag bereits getätigt wurden, werden als **Ausstehende Finanzierungszusagen** erfasst.

Der Teil der ausstehenden Finanzierungszusagen, der aus unterzeichneten und einen zukünftigen Zeitraum betreffenden Finanzierungsverträgen stammt, wird als **Eventualguthaben** unter Anmerkung 3 angegeben.

Budgetverpflichtungen gegenüber Finanzierungsverträgen werden als Eventualverpflichtungen betrachtet.

#### Legate und Erbschaften

Die Erträge aus Erbschaften und Nachlässen, die angenommen, aber nicht realisiert wurden, werden als Eventualguthaben betrachtet. Sie werden dann als Einkommen verbucht, wenn sie effektiv an Terre des hommes überwiesen und von der Organisation kontrolliert werden.

#### Andere Erträge

Alle anderen, ohne spezifischen Vermerk eingegangenen Erträge werden dem freien (erarbeiteten) Kapital zugeordnet.

#### l) Bewertung der Gratisleistungen

Gratisbeiträge in Form von Dienstleistungen und Waren werden gemäss dem jeweils niedrigsten Marktpreis bewertet. Die Beiträge in Form von ehrenamtlicher Arbeit in der Schweiz werden mit CHF 25.– pro Stunde berechnet. Die Letzteren werden nur im Anhang erwähnt.

#### m) Steuern

Die Stiftung Terre des hommes ist seit dem 1. Januar 2010 der Mehrwertsteuer unterstellt. Nach dem steuerbehördlichen Beschluss vom Dezember 1998 ist die Stiftung Terre des hommes von der direkten Einkommenssteuer befreit. Dieser Beschluss unterliegt keiner Bedingung. Die Firma Rumine – Lucinge C SA unterliegt der direkten Steuer. Die verwendete Rate ist 21,39 Prozent.

#### n) Umgliederungen

Im Falle einer Nothilfeaktion können gewissen Ländern, wo Terre des hommes schon vor Ort war, von der Direktion in den Sektor Humanitäre Krisen umgeteilt werden. Dadurch werden die entsprechenden Länder nicht mehr in ihrer geografischen Zone, sondern während der Intervention den Projekten «Humanitäre Krisen» zugeordnet.

## Kommentare zur Jahresrechnung

### 1/ Flüssige Mittel

(in tausend Schweizer Franken)	31/12/2018	31/12/2017
Kassen	36	24
Postcheckguthaben	2'332	3'552
Banken	2'913	4'415
<b>Total Flüssige Mittel am Hauptsitz</b>	<b>5'281</b>	<b>7'991</b>
Kassen	599	460
Banken	11'796	14'026
<b>Total Flüssige Mittel im Ausland</b>	<b>12'395</b>	<b>14'486</b>
	<b>17'676</b>	<b>22'478</b>

### 2/ Forderungen

Debitoren am Hauptsitz	699	598
Debitoren Mehrwertsteuer	2'768	2'480
Debitoren im Ausland	633	1'182
	<b>4'100</b>	<b>4'260</b>

### 3/ Ausstehende Finanzierungszusagen

Debitoren ESTV Mehrwertsteuer	0	864
Beiträge DEZA*	0	360
Geldgeber	3'343	4'709
Geldgeber im Ausland	3'325	3'642
	<b>6'669</b>	<b>9'575</b>

\* Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit.

#### Ausstehende Finanzierungszusagen (Eventualguthaben)

2018	0	44'103
2019	49'799	6'473
2020	19'609	0
2021	1'729	0
2022	442	0
2023	230	0
	<b>71'809</b>	<b>50'576</b>

### 4/ Aktive Rechnungsabgrenzungen

Vorausbezahlte Kosten	30	42
Verrechnungssteuer	71	71
	<b>101</b>	<b>113</b>

### 5/ Sachanlagen

(in tausend Schweizer Franken)	Renditeimmobilien		Andere Sachanlagen	
	2018	2017	2018	2017
<b>Nettobuchwerte am 1. Januar</b>	<b>22'796</b>	<b>22'440</b>	<b>650</b>	<b>701</b>
<b>Anschaffungswert</b>				
Bestand am 1. Januar	22'796	22'440	4'010	3'796
Eingang	470	356	473	214
Eingang Erbschaft		0	-27	0
Neubewertung	1'470	0	0	0
Bestand am 31. Dezember	24'736	22'796	4'456	4'010
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
Bestand am 1. Januar	0	0	-3'360	-3'095
Abschreibungen	0	0	-352	-265
Aufwertung	0	0	0	-
Bestand am 31. Dezember	0	-	-3'712	-3'360
<b>Nettobuchwerte am 31. Dezember</b>	<b>24'736</b>	<b>22'796</b>	<b>744</b>	<b>650</b>

### Renditeimmobilien

Finanzdetails zu den Immobilien	Nettobuchwerte am 31/12/2018	Nettobuchwerte am 31/12/2017
Le Mont sur Lausanne	8'830	8'830
Chaumière 08, Lausanne	3'280	2'780
Chaumière 12, Lausanne	2'870	2'870
Lucinge 12, Lausanne	8'930	7'960
Umbau Chaumière 12	826	356
	<b>24'736</b>	<b>22'796</b>

## Andere materielle Vermögenswerte

Andere materielle Vermögenswerte im Detail	Nettobuchwerte am 31/12/2018	Nettobuchwerte am 31/12/2017
Informatikinfrastruktur	206	188
Andere Sachanlagen	180	77
Zum Verkauf bestimmte Aktiven*	358	385
	<b>744</b>	<b>650</b>

\* Im Rahmen eines Nachlasses hat Terre des hommes 50 Prozent einer nutznießungsbelasteten Wohnung geerbt. Terre des hommes verkaufte die Wohnung am 14. Februar 2019.

## 6/ Finanzanlagen\*

Details der Finanzanlagen	2018	2017
Anzahlungen und Garantien	377	301
Wertschriftendepots aus Nachlässen	0	70
	<b>377</b>	<b>371</b>

\* Finanzanlagen erscheinen in der Bilanz zu ihrem Anschaffungswert, unter Berücksichtigung notwendiger Wertkorrekturen.

## 7/ Immaterielle Vermögenswerte – Goodwill

(in tausend Schweizer Franken)	2018	2017
<b>Nettobuchwerte am 1. Januar</b>	<b>138</b>	<b>203</b>
<b>Anschaffungswert</b>		
Bestand am 1. Januar	336	336
Eingang	0	0
Eingang «Erbenschaft»	0	0
Bestand am 31. Dezember	336	336
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>		
Bestand am 1. Januar	-198	-132
Abschreibungen	-67	-66
Aufwertung	0	0
Bestand am 31. Dezember	-265	-198
<b>Nettobuchwerte am 31. Dezember</b>	<b>71</b>	<b>138</b>

## 8/ Kreditoren

	31/12/2018	31/12/2017
Kreditoren am Hauptsitz	3'165	3'519
Kreditoren im Ausland	1'079	1'202
	<b>4'244</b>	<b>4'721</b>

## 9/ Voraberhaltene Finanzierungen

	2018	2017
Voraberhaltene Finanzierungen DEZA*	1'830	827
Voraberhaltene Finanzierungen anderer Geldgeber	13'817	7'031
Voraberhaltene Finanzierungen im Ausland	8'231	6'089
	<b>23'878</b>	<b>13'947</b>

\* Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit.

## 10/ Passive Rechnungsabgrenzungen

	2018	2017
Am Hauptsitz zahlbare Kosten	3'087	2'447
Im Voraus erhaltene Erträge	19	26
Abgrenzung Ferienguthaben	702	515
Im Ausland zahlbare Kosten	971	2'775
	<b>4'779</b>	<b>5'763</b>

## 11/ Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten

	2018	2017
Hypothek – UBS SA	1'300	1'300
Baukredit – UBS SA	867	379
	<b>2'167</b>	<b>1'679</b>

Zur Sicherung der Verbindlichkeiten verwendete Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Gebäude – Lucinge 12, Lausanne	2018	2017
Schuldbriefe	1'500	1'500
Schuldbrief im 1. Rang	1'300	1'300
Schuldbrief im 2. Rang	200	200
Nutzung der Schuldbriefe	1'300	1'300

2018 hat Terre des hommes bei der Waadtländer Kantonalbank eine Kreditlinie in der Höhe von CHF 5 Millionen erhalten. Als Gegenleistung hat die Stiftung einen Schuldbrief im 1. Rang für das Gebäude in Le Mont-sur-Lausanne für 5 Millionen überlassen.

## 12/ Rückstellungen

(in tausend Schweizer Franken)	Kurzfristige Rückstellungen		Langfristige Rückstellungen	
	2018	2017	2018	2017
<b>Nettobuchwerte am 1. Januar</b>	<b>2'436</b>	<b>2'675</b>	<b>2'196</b>	<b>2'670</b>
Risiko infolge der Mehrwertsteuerpflicht	+ 318	-	0	0
Risiko Betriebsprüfung auf institutionelle Finanzierung	0	0	+ 263	-474
Risiko latente Steuern	0	0	0	0
<b>Nettobuchwerte am 31. Dezember</b>	<b>2'754</b>	<b>2'436</b>	<b>2'459</b>	<b>2'196</b>

## 13/ Gebundenes Kapital

**Abgangsentschädigungen:** Diese Rückstellung wird für die Abfindungen von lokalem Personal verwendet im Falle von unvorhergesehenen Schliessungen von Projekten im Ausland.

**Risiko Wechselkursdifferenzen:** Diese Rückstellung wird verwendet, um Wechselkursdifferenzen bei unseren flüssigen Mitteln zu decken.

**Tdh UK:** Diese Reserve erlaubt Tdh UK Geldmittel von institutionellen Geldgebern in Grossbritannien zu beschaffen.

## 14/ Finanzergebnis

(in tausend Schweizer Franken)	31/12/2018	31/12/2017
Zinserträge	3	18
Realisierte Wechselkursgewinne	125	17
Nicht realisierte Kursgewinne	0	414
Finanzertrag	59	
<b>Finanzertrag</b>	<b>187</b>	<b>448</b>
Finanzaufwand	-186	-96
Realisierte Wechselkursverluste	-833	-79
Nicht realisierte Wechselkursverluste	-24	-158
<b>Finanzaufwand</b>	<b>-1'043</b>	<b>-333</b>
<b>FINANZERGEBNIS</b>	<b>-856</b>	<b>115</b>

## 15/ Weiteres Ergebnis

(in tausend Schweizer Franken)	31/12/2018	31/12/2017
Mieten	1'705	1'226
<b>Erträge der Renditeimmobilien</b>	<b>1'705</b>	<b>1'226</b>
Mehrwert der Immobilie Chaumière 8	500	0
Mehrwert der Immobilie Lucinges 12	970	0
<b>Total Neubewertung Anlagevermögen</b>	<b>1'470</b>	<b>0</b>
Aufwand	-762	-419
<b>Aufwand Renditeimmobilie</b>	<b>-762</b>	<b>-419</b>
Ausserordentlicher Ertrag infolge der MwSt.	899	865
Ausserordentlicher Aufwand infolge der MwSt.	-318	-542
Total Ausserordentlicher Ertrag und Ausserordentlicher Aufwand	581	323
<b>FINANZERGEBNIS</b>	<b>2'994</b>	<b>1'130</b>

## 16/ Total Aufwände

(in tausend Schweizer Franken)	Projekt-aufwand	Mittel-beschaffung	Finanzergebnis & Zuweisungen an Reserven	Umver-teilter Aufwand	TOTAL Aufwand 2018	TOTAL Aufwand 2017
<b>Direkte Projektaufwände</b>	<b>29'492</b>	<b>99</b>	<b>272</b>	<b>79</b>	<b>29'944</b>	<b>31'994</b>
Davon – Beiträge an Partner	9'900	99	272	78	10'349	7'096
<b>Personalkosten</b>	<b>49'421</b>	<b>1'239</b>	<b>3'415</b>	<b>8'478</b>	<b>62'933</b>	<b>52'818</b>
Davon – Rekrutierung	0	0	0	10	52	102
Fortbildung	213	0	0	0	213	269
Reisen	3'434	35	96	293	3'901	2'410
<b>Betriebskosten</b>	<b>12'092</b>	<b>1'934</b>	<b>3'769</b>	<b>1'191</b>	<b>20'247</b>	<b>20'514</b>
Davon – Räumlichkeiten, Versicherungen, Fahrzeuge	7'203	3	9	204	8'255	8'410
Verwaltung, Informatik	4'031	1'190	1'714	799	7'812	8'936
Kampagne, Mittelbeschaffung	465	741	2'045	53	3'300	3'120
Abschreibungen	0	0	6	69	427	330
<b>Ausserbetrieblicher Aufwand und Ertrag</b>	<b>231</b>	<b>0</b>	<b>487</b>	<b>-23</b>	<b>695</b>	<b>-10</b>
<b>Umverteilung der Kosten</b>	<b>652</b>	<b>0</b>	<b>344</b>	<b>647</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>TOTAL AUFWÄNDE</b>	<b>91'888</b>	<b>3'272</b>	<b>8'287</b>	<b>10'372</b>	<b>0</b>	<b>113'819</b>
						<b>105'318</b>

**Mehrwertsteuerrückstellung:** Seit 1. Januar 2010 unterliegt Terre des hommes der Mehrwertsteuer. Die Bedingungen der Mehrwertsteuerpflicht wurden aber bis heute von der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) noch nicht definitiv festgelegt. Deshalb hat Terre des hommes zur Vermeidung jedes Risikos in diesem Zusammenhang entschieden, Rückstellungen für die gesamte Vorsteuer zu machen, für einen Betrag von CHF 2754.– per 31.12.2018.

**Risiko Betriebsprüfung auf institutionelle Finanzierung:** Infolge der von der Finanzabteilung gemachten Schätzung wurde eine Rückstellung von CHF 789.– gemacht, um das Risiko von nicht erstattungsfähigen Aufwänden in unseren Verträgen mit Geldgebern zu decken.

**Rückstellung für latente Steuern infolge einer Neubewertung:** Es handelt sich um eine Rückstellung für die latente Steuer infolge der Neubewertung des Gebäudes, das der Immobiliengesellschaft Lucinge C SA gehört, zwischen Buchwert und Schätzwert des Experten für CHF 1670.–.

## 17/ Erhaltene Gratisleistungen

(in tausend Schweizer Franken)	2018	2017
Transport- und Lieferleistungen für medizinische Spezialbehandlungen von Kindern	361	361
Ehrenamtliche Begleitpersonen für medizinische Spezialbehandlungen von Kindern	2'495	2'495
Ehrenamtliche Tätigkeit des Stiftungsrats und des Büros	14	42
Freiwilligenarbeit und Dienstleistungen bei Aktivitäten der Freiwilligengruppen	1'740	1'750
<b>TOTAL</b>	<b>4'610</b>	<b>4'648</b>
% der Betriebseinnahmen der Stiftung	4.78%	4.55%

## 18/ Beiträge der DEZA\* im Detail

(in tausend Schweizer Franken)	2018	2017
Programmbeiträge Entwicklungshilfe	9'800	9'500
Programmbeiträge Osteuropahilfe	458	500
Humanitäre Hilfe	111	0
Helvetas WASH Consortium	72	436
Andere Mandate	5'367	5'732
<b>TOTAL</b>	<b>15'808</b>	<b>16'168</b>

\* DEZA: Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit

## 19/ An Mitglieder der verantwortlichen Organe bezahlte Vergütungen

Der Ausschuss des Stiftungsrates und der Stiftungsrat arbeiten ehrenamtlich. Sie erhalten eine Pauschalvergütung für ihre Sitzungsspesen. 2018 wurde den 17 Mitgliedern für Kosten im Zusammenhang mit ihrer Teilnahme an 2 Sitzungen des Stiftungsrates und an 6 Sitzungen von dessen Ausschuss ein Gesamtbetrag von KCHF 18,5 gewährt (davon KCHF 10 für den Präsidenten) (2017: KCHF 21, davon KCHF 10 für den Präsidenten). Der Lohnaufwand der 8 Direktionsmitglieder belief sich im Jahr 2018 auf KCHF 1175 (2017: KCHF 1'132 beinhalten 5 Mitglieder).

## 20/ Berufliche Vorsorge

238 Mitarbeitenden der Stiftung Terre des hommes unter Schweizer Vertrag und die Beiträge an Schweizer Sozialversicherungen leisten (2017: 180), sind bei der Vorsorgestiftung der Waadtländer Kantonalbank (Fondation Commune BCV deuxième pilier) in Lausanne gemäss einem sogenannten beitragsorientierten Vorsorgeplan gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Der Arbeitgeber übernimmt keine Garantie für die Vorsorgeleistungen. Der Vorsorgeplan wird durch die Beiträge der Stiftung Terre des hommes und ihrer Mitarbeitenden finanziert. Die Arbeitgeberbeiträge werden für den Zeitraum verbucht, in dem sie bezahlt wurden. Die Risiken sind durch die Vorsorgestiftung versichert.

Der wirtschaftliche Nutzen (Aktiven)/die wirtschaftliche Verpflichtung (Passiven) und der Vorsorgeaufwand, die sich aus dem Vorsorgeplan ergeben, präsentieren sich wie folgt:

(in tausend Schweizer Franken)	2018	2017
Deckungsgrad	nicht angegeben	110.8%
Wirtschaftlicher Anteil der Stiftung Terre des hommes	Keiner	Keiner
Abweichung im Vergleich zum Vorjahr/verzeichnete Differenz mit Wirkung auf den Vertrag	Keine	Keine
Vorsorgekosten als Teil der Personalkosten, in KCHF	1'493	1'272

## 21/ Mitarbeitende

Die Stiftung Terre des hommes beschäftigt 232 Mitarbeitende in der Schweiz und 138 Mitarbeitende im Ausland mit Schweizer Vertrag (2017: 180 in der Schweiz und 127 im Ausland). Darüber hinaus werden 1'658 Mitarbeitende von den Delegationen der Stiftung Terre des hommes in Auslandsprojekten beschäftigt (2017: 1'623 Mitarbeitende).

## 22/ Honorar der Revisionsstelle

(in tausend Schweizer Franken)	2018	2017
Revisionsdienstleistungen	101	64
Andere Dienstleistungen	0	0
<b>TOTAL</b>	<b>101</b>	<b>64</b>

## 23/ Wesentliche Unsicherheiten bezüglich Weiterführung des Betriebs

Die Stiftung befindet sich aktuell in einer schwierigen finanziellen Lage. Tdh schrieb am 31. Dezember 2018 einen Verlust von CHF 15,2 Millionen. Ende 2018 betragen die Eigenmittel CHF 14,2 Millionen. Im Bewusstsein, dass die erwartete Liquiditätshöhe ungenügend war, um in den kommenden 12 Monaten die Zahlung der Verpflichtungen zu gewährleisten, setzte der Stiftungsrat einen Krisenstab ein, der Umstrukturierungsmassnahmen vorgenommen

hat. Der Umstrukturierungsplan wurde am 28. Mai 2019 vorgelegt und führte zur Entlassung von 45 Personen am Hauptsitz, zu denen 12 freiwillige Abgänge hinzukamen. Dies wird bis Ende 2020 Einsparungen in der Höhe von CHF 7,5 Millionen erlauben. Die Aktivitäten vor Ort werden im Rahmen des Möglichen aufrechterhalten. Die Umstrukturierung des Hauptsitzes bedeutet bis Ende 2019 auch Kosteneinsparungsmassnahmen in der Höhe von CHF 3,7 Millionen.

Die Stiftung hat zudem mehrere Schritte bei privaten und öffentlichen Geldgebern unternommen, um die für die Weiterführung ihrer Aktivitäten notwendigen Mittel zu erhalten.

Die Geschäftsleitung hat mit Unterstützung des Krisenstabs einen Umstrukturierungsplan und eine Geldflussrechnung erstellt, mit Prognosen zu Einnahmen und Aufwand der Stiftung in den nächsten 12 Monaten. Auf dieser Basis ist der Stiftungsrat der Meinung, dass Tdh in der Lage sein wird, in diesem Zeitraum ihren Verpflichtungen nachzukommen. Die Jahresrechnung wurde deshalb gemäss dem Grundsatz der Betriebsfortführung erstellt.

Obwohl Umstrukturierungs- und Sparmassnahmen ergriffen wurden, hängt die Betriebsfortführung der Stiftung in sehr hohem Masse von der anhaltenden Unterstützung ihrer Spenderinnen und Spender, von ausserordentlichen Spenden und Legaten und von Finanzierungen von Geldgebern ab, die für die Aktivitäten für benachteiligte Kinder vor Ort bestimmt sind. Die tatsächlichen Zahlen werden möglicherweise deutlich von den Finanzprognosen der Geschäftsleitung abweichen. Sollten die Einnahmen und/oder Kosteneinsparungen unter den Prognosen liegen, könnte eine Erstellung der Jahresrechnung auf dem Grundsatz der Betriebsfortführung infrage gestellt werden.



An die Generalversammlung der  
Terre des hommes - Kinderhilfe weltweit - Stiftung, Lausanne

Lausanne, 7. Juni 2019

## Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Terre des hommes - Kinderhilfe weltweit - Stiftung, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang (Seiten 41 bis 50), für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.



### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und des Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### **Hervorhebung eines Sachverhalts**

Wir weisen auf Anmerkung 23 im Anhang der Konzernrechnung hin, in der dargelegt ist, dass die Stiftung im Jahr 2018 einen Verlust von CHF 15,2 Million verzeichnete, der mehr als die Hälfte der freien Reserven absorbiert. Das geplante Liquiditätsniveau reicht nicht aus, um die Erfüllung der Verpflichtungen der Stiftung in den nächsten zwölf Monaten zu gewährleisten. Dieser Umstand deutet zusammen mit anderen in Anmerkung 23 dargelegten Sachverhalten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht eingeschränkt.



### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Karine Badertscher  
Chamoso (Qualified  
Signature)



Jérémie Rouillard  
(Qualified  
Signature)

Zugelassene Revisionsexpertin  
(Leitender Revisor)

# Stiftungsrat

am 31. Dezember 2018

Im **Stiftungsrat** sitzen VertreterInnen der Freiwilligenvereine sowie Fachleute aus der Welt der humanitären Arbeit, des Gesundheits- und Finanzwesens sowie Experten für Recht, Marketing und Wirtschaft. **Der Ausschuss des Stiftungsrates** ist das Kontrollgremium unserer Stiftung. Er zeichnet für die Überwachung der laufenden Geschäfte verantwortlich sowie für die Verwaltung, den Einsatz der Mittel der Stiftung, das Risiko-Management und das Controlling.



**Beat Mumenthaler**  
Präsident des Stiftungsrates  
und des Ausschusses  
Anwalt



**Felix E. Bollmann**  
Vizepräsident des Stiftungsrates  
und des Ausschusses – Wirtschaftsexperte,  
ehemaliger Direktor der Glückskette



**Philippe Lienhard**  
Vizepräsident des Stiftungsrates  
und des Ausschusses  
Buchhaltungsexperte



**Patrick Aebischer**  
Mitglied des Stiftungsrates  
Professor in Medizin, ehemaliger  
Präsident der EPFL



**Charles Beer**  
Mitglied des Ausschusses  
Präsident der Stiftung Pro  
Helvetia, ehemaliger Staatsrat



**Christine Brosteaux**  
Mitglied des Ausschusses  
Arztin



**Marianne Cafilisch**  
Mitglied des Stiftungsrates  
Kinderärztin



**Xavier Colin**  
Mitglied des Stiftungsrates  
Journalist



**Pascal Couchepin**  
Mitglied des Stiftungsrates  
Rechtsanwalt, ehemaliger  
Bundesrat



**Philippe de Preux**  
Mitglied des Stiftungsrates  
Wirtschaftsexperte



**Tamara Erez**  
Mitglied des Ausschusses  
Anwältin



**Yvon Heller**  
Mitglied des Stiftungsrates  
Kinderarzt



**Michel Mottiez**  
Mitglied des Stiftungsrates  
Personal-Direktor



**René Prêtre**  
Mitglied des Stiftungsrates  
Leitender Arzt beim CHUV,  
Herzchirurg



**Michel Roulet**  
Mitglied des Ausschusses  
Kinderarzt, ehemaliger  
Abteilungsleiter CHUV



**Jean Zermatten**  
Mitglied des Ausschusses  
Jurist, ehemaliger Präsident des  
UNO-Komitees für Kinderrechte

## Geschäftsleitung

am 31. Dezember 2018



**Vito Angelillo**  
Geschäftsleiter



**Franck Eloi**  
Leiter Personalabteilung



**Steven Fricaud**  
Leiter Humanitäre Hilfe



**Marc Kempe**  
Leiter Kommunikation  
und Mittelbeschaffung



**Pierre Philippe**  
Leiter Programme und  
Technische Ressourcen



**Claudio Rini**  
Leiter Geografische  
Regionen



**Thierry Sabaux**  
Leiter Finanzen, IT  
und Administration



**Jessica Schweizer**  
Leiterin  
Organisationsentwicklung



## Unser Dank gilt insbesondere...

### Unseren grosszügigen SpenderInnen in der Schweiz und im Ausland

#### Unseren Partnern

Action contre la Faim, ALIMA, Alive & Thrive, Association KiCo, Aviation sans frontières, Better Shelter, Caritas, Cart'ONG, Centre d'enseignement et de recherche en actions humanitaire in Genf (CERAH), Centre de recherches pour le développement international (CRDI), ChildFund Alliance, Comic Relief, COPIL, Creatives Associates International, Dimagi, Diputación Foral de Bizkaia, Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL), Foundation for Innovative New Diagnostics (FINN), Global Alliance for Child Protection in Humanitarian Aid, Global Partnership to End Violence Against Children, Groupe de Recherche et d'Echanges Technologiques (GRET), Groupe Urgence – Réhabilitation – Développement (URD), Haute Ecole de Santé (HeDS), Haute Ecole Spécialisée de Suisse occidentale (HES-SO), IASC MHPSS Reference Group, Innovations for Poverty Action (IPA), Institut BIOFOCE, Institut international des Droits de l'Enfant (IDE), International Baby Food Action Network (IBFAN), International Centre for Diarrhoeal Disease Research in Bangladesch, Internationales Olympisches Komitee, International Institute for Child Rights and Development (IICRD), London School of Hygiene & Tropical Medicine, Medicus Mundi Schweiz, Mercy Corps, MHPSS.net, NADEL Center for Development and Cooperation (ETH), Norlha, ONG Asmade, Paléo, Queen Margaret University (QMU), Save the Children, Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH), Secrétariat Permanent des ONG in Burkina Faso, Swiss Malaria Group, The Freedom Fund, Université du Québec à Montréal (UQAM), Université de Genève (UNIGE), Voluntary Service Overseas (VSO), World Vision. Die Spitäler in der Schweiz CHUV (Lausanne), Hôpital Riviera-Chablais (Aigle), HUG (Genf), Inselspital (Bern), in Belgien (Leuven), in Spanien (Madrid, Sevilla, Pamplona, Málaga, Cordoba, La Caruña) und in Frankreich (Lille). Wir danken insbesondere der Terre des Hommes International Federation (TDHIF), ihren Mitgliedern und ihrem internationalen Sekretariat sowie Terre des Hommes Valais und Terre des hommes UK.

#### Institutionellen Geldgebern und UNO-Agenturen

Agence française de développement (AFD), Agencia Española de Cooperación para el Desarrollo (AECID), Austrian Development Agency (ADA), Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen (UNFPA), British Council, British Foreign and Commonwealth Office (FCO), Coopération Belge au Développement (DGCD), Coopération monégasque au développement, Department for International Development (DFID) UK, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA), Europäische Kommission (ECHO, DEVCO, HOME, JUSTICE, EAC und EACEA), Gesundheitsministerium Burkina Faso, Glückskette, Fédération

vaudoise de coopération (FEDEVACO), Judikative von Ilhéus Brasilien, Liechtensteinischer Entwicklungsdienst (LED), Ministerium für Menschenrechte von Brasilien, Niederländisches Ausussenministerium (MOFA), Office of U.S. Foreign Disaster (OFDA/USAID), Regierung des Bundesstaates Céara in Brasilien, US Department of Labor (USDOL).

Internationale Organisation für Migration (IOM), Iraq Humanitarian Fund (IHF), Office for the Coordination of Humanitarian Affairs (OCHA), Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO), Stabilisierungsmission der Vereinten Nationen in Haiti (MINUSTAH), United Nations Development Programme (UNDP), United Nations International Children's Emergency Fund (UNICEF), UNO-Hochkommissariat für Flüchtlinge (UNHCR), UN Women, Weltgesundheitsorganisation (WHO), Welternährungsprogramm (WFP).

Die Botschaften Deutschlands, Frankreichs und der Schweiz.

#### Kantonen, Gemeinden und lokalen Organisationen

Aargau, Basel-Stadt, Freiburg, Genf, Glarus, Graubünden, Nidwalden, Obwalden, Schaffhausen, Schwyz, Zürich sowie viele Gemeinden und Pfarreien, die uns unterstützt haben.

#### Stiftungen

Alfred Richterich Stiftung, Bill and Melinda Gates Foundation, C&A Foundation, Carl und Elise Elsener Stiftung, Christa Foundation, Dr. Ernst-Günther Bröder Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Fondation d'Aide à l'Enfance et au Tiers-Monde (FAET), Fondation Alfred et Eugénie Baur, Fondation Alta Mane, Fondation André & Cyprien, Fondation Botnar, Fondation Comtesse Moira, Fondation de bienfaisance du groupe Pictet, Fondation Gertrude Hirzel, Fondation Givaudan, Fondation Gourgas, Fondation Grand d'Hauteville, Fondation Lusavi, Fondation Madeleine, Fondation Le Petit Cœur, Fondation Pierre Pfister, Fondation Tamie, Fondazione Montarina, Gebauer Stiftung, Green Leaves Education Foundation, IKEA Foundation, Internationale Stiftung Preis Balzan, Jubiläumstiftung Georg Fischer, James Percy Foundation, Kolb'sche Familienstiftung, Loterie Romande, Medicor Foundation, Novartis Foundation, Oak Foundation, Rosa und Bernhard Merz Stiftung, Sinoma Foundation, Smartpeace Foundation, Solaqua Stiftung, The Peter Cundill Foundation, UEFA Foundation for Children sowie weitere Stiftungen, die anonym bleiben möchten.

#### Unternehmen


APG/SGA AG Axa, Bindella Terra Vita Vite SA, COOP, Dcarte Engineering SA, Démarche Société Coopérative, DPD (Schweiz) AG, Elcotron AG, Genève Aéroport, Groupe Payot, Holmes Place AG, Pharmacieplus SA, Phida Invest SA, Railconsultants SA, TEXAID Textilverwertungs AG.



**Jedes Kind  
auf der Welt hat  
das Recht, Kind zu sein.  
Ganz einfach.**



Siège | Hauptsitz | Sede | Headquarters  
Av. Montchoisi 15, CH-1006 Lausanne  
T +41 58 611 06 66, F +41 58 611 06 77  
E-mail: info@tdh.ch, PCK: 10-11504-8

 [www.tdh.ch](http://www.tdh.ch)  
 [www.facebook.com/tdh.ch](https://www.facebook.com/tdh.ch)  
 [www.twitter.com/tdh\\_ch](https://www.twitter.com/tdh_ch)  
 [www.instagram.com/tdh\\_ch](https://www.instagram.com/tdh_ch)



**Terre des hommes**  
Kinderhilfe weltweit.